

ZWISCHENBERICHT
30. Juni 2023

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen der EAA.....	2
Zwischenlagebericht.....	3
Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen.....	3
Wirtschaftsbericht	6
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	12
Bilanz	29
Gewinn- und Verlustrechnung.....	33
Kapitalflussrechnung.....	35
Eigenkapitalspiegel.....	36
Verkürzter Anhang.....	37
Allgemeine Angaben.....	37
Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	38
Sonstige Angaben.....	47
Nachtragsbericht	53
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	54
Abkürzungsverzeichnis.....	55
Impressum	57

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen zu den rechnerischen Werten ergeben.
Im Rahmen der Abwicklungstätigkeiten können sich einzelne Bilanz- und Ergebnispositionen erhöhen.
Zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird das generische Maskulinum genutzt. Alle Geschlechter sind hiermit gleichermaßen gemeint.

KENNZAHLEN DER EAA

Kennzahlen der EAA

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. EUR	1.1.-30.6.2023	1.1.-30.6.2022
Zinsergebnis	16,7	16,9
Provisionsergebnis	-10,0	-9,5
Nettoergebnis des Handelsbestands	-2,2	-1,7
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	9,4	25,8
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-37,9	-49,7
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	8,5	-0,5
Ergebnis vor Risikovorsorge	-15,5	-18,7
Kreditrisikovorsorge	15,5	17,6
Ergebnis vor Steuern	0,0	-1,1
Steuern	-0,2	0,0
Jahresergebnis	-0,2	-1,1

Bilanz in Mrd. EUR	30.6.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	14,1	15,7
Geschäftsvolumen	15,1	16,8
Kreditgeschäft	6,7	5,5
Handelsaktiva	3,7	3,6
Eigenkapital	0,7	0,7

Abwicklung	30.6.2023	30.6.2022
Bankbuch		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	7,1	10,1
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-0,7	-0,5
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-9,2	-5,0
Handelsbestand		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	53,3	60,4
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-3,2	-5,1
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-5,7	-7,7

Mitarbeiter	30.6.2023	31.12.2022
Anzahl der Mitarbeiter	77	86

Issuer Credit Ratings	Kurzfrist-Rating	Langfrist-Rating
Moody's Investors Service	P-1	Aa1
Standard & Poor's	A-1+	AA
Fitch Ratings	F1+	AAA

Zwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit der EAA

Die EAA agiert als Asset-Manager mit einem klaren, in ihrem Statut verankerten, öffentlichen Auftrag: Sie wickelt die von der ehemaligen WestLB AG (nunmehr Portigon AG) und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts.

Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie gilt nicht als Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes, als Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes oder als Versicherungsunternehmen im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Sie betreibt gemäß ihrem Statut keine Geschäfte, die einer Zulassung nach der Richtlinie 2006/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 oder der Richtlinie 2004/39/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004, zur Änderung der Richtlinien 85/611/EWG und 93/6/EWG des Rates und der Richtlinie 2000/12/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 93/22/EWG des Rates in der jeweils geltenden Fassung bedürfen.

Die EAA unterliegt der Rechtsaufsicht durch die FMSA. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

Grundlagen der Arbeit der EAA sind § 8a StFG, ihr Statut, die Geschäftsordnungen für den Verwaltungsrat und den Vorstand und deren jeweiligen Ausschuss beziehungsweise deren jeweilige Ausschüsse sowie die Risikostrategie und der Abwicklungsplan.

Der Abwicklungsplan beschreibt die beabsichtigten Abwicklungsmaßnahmen der EAA anhand einer Klassifizierung der Vermögenspositionen nach Teilportfolios (Cluster) und enthält einen Zeitplan für die vollständige Abwicklung des Vermögens innerhalb eines angemessenen Abwicklungszeitraums. Er wird mindestens vierteljährlich durch die EAA überprüft und gegebenenfalls angepasst, um insbesondere veränderte Umstände – zum Beispiel aktuelle Marktentwicklungen – zu berücksichtigen. Änderungen beziehungsweise Anpassungen des Abwicklungsplans erfolgen auf Basis eines vorherigen Beschlusses des Verwaltungsrats auf Antrag der EAA und bedürfen der Zustimmung der FMSA. In Abwicklungsberichten informiert die EAA die FMSA, ihren Verwaltungsrat und die an der EAA Beteiligten regelmäßig über den Ablauf der Abwicklung und die Umsetzung des Abwicklungsplans. Der Abwicklungsjahresbericht ist durch Beschluss des Verwaltungsrats festzustellen, bevor er bei der FMSA eingereicht wird.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 30. JUNI 2023

ZWISCHENLAGEBERICHT

Am Stammkapital der EAA sind das Land NRW mit rund 48,2%, der Rheinische Sparkassen- und Giroverband und der Sparkassenverband Westfalen-Lippe mit je rund 25,0% sowie der Landschaftsverband Rheinland und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit je rund 0,9% beteiligt.

Organe der EAA sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Trägerversammlung.

Der Vorstand der EAA besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Sie werden vom Verwaltungsrat mit Zustimmung der FMSA für höchstens fünf Jahre berufen; eine erneute Berufung ist zulässig. Der Vorstand führt die Geschäfte der EAA und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich.

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Elf Mitglieder werden von der Trägerversammlung auf Vorschlag der jeweiligen Beteiligten ernannt. Ein Mitglied wird von der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, handelnd für den FMS, entsandt. Die Mitglieder wählen auf Vorschlag des Landes NRW einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Verwaltungsrat berät den Vorstand der EAA und überwacht dessen Geschäftsführung; daneben obliegen ihm weitere, nach dem Statut zugewiesene Aufgaben.

Die Trägerversammlung setzt sich aus den am Stammkapital Beteiligten zusammen. Ihr obliegt unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses der EAA sowie die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats.

Seit Beginn ihrer operativen Arbeit passt die EAA ihre Unternehmensstrukturen immer wieder an veränderte Rahmenbedingungen und Herausforderungen an. Die schrittweise Übernahme von milliardenschweren Portfolios stellte sie vor Herausforderungen beim Aufbau ihrer Organisation und bei der Rekrutierung von Experten. Der fortschreitende Abbau des Portfolios erfordert es, Kapazitäten und Kosten zu verringern, ohne das Know-how für eine erfolgreiche Abwicklung einzubüßen.

Hierzu hat die EAA im Rahmen ihrer langfristigen Dienstleisterstrategie die Erbringung von Portfolio-, IT- und Operations-Dienstleistungen weitgehend auf Dritte ausgelagert, mit dem Ziel, einerseits Kontinuität und Stabilität zu wahren und andererseits Flexibilität zu ermöglichen.

Die Anpassung der Organisations- und Kostenstrukturen aufgrund des fortschreitenden Portfolioabbaus ist Teil des Auftrags der EAA. Um ab dem zweiten Quartal 2023 auf eine flexible Servicelandschaft zurückgreifen zu können, hatte die EAA 2021 in mehreren europaweiten Vergabeverfahren die Erbringung wesentlicher, zur Verwaltung des Portfolios notwendiger Services ausgeschrieben. Mit Erteilung der Zuschläge Ende September 2021 beziehungsweise Anfang Oktober 2021 wurden die Vergabeverfahren planmäßig abgeschlossen und Serviceverträge mit einer Laufzeit (inklusive Verlängerungsoptionen) von 14 Jahren vergeben.

Die EAA hatte im vierten Quartal 2021 die Transitionsphase gestartet. Der Übergang auf die neuen Dienstleister erfolgte mit dem „Change of Control“ im Mai 2023. Seit dem 15. Mai 2023 wird die Mehrzahl der Dienstleistungen für die Portfolioverwaltung von BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch, für Financial Services durch die SKS Solutions GmbH und für ITK-Services durch die matrix technology GmbH erbracht. Für die Compliance Services verbleibt die IBM als Dienstleister und BlackRock für die Structured Credit Services.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Bis zum „Change of Control“ wurden die IT- und Operations-Dienstleistungen durch die EFS über die IBM als externem Dienstleister erbracht. Bisher von der MSPA erbrachte Portfoliomanagementdienstleistungen wurden bereits im ersten Quartal 2023 auf den neuen Portfoliodienstleister BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch überführt und der Servicevertrag zwischen der MSPA und der EAA zum 31. März 2023 beendet.

Ergänzend zu den beschriebenen Dienstleisterwechseln ist in enger Abstimmung mit dem oben genannten Transitionsprojekt eine Konsolidierung der auch zukünftig von der EAA benötigten Bankdienstleistungen erfolgt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Kontoführung und den Zahlungsverkehr, welche bisher bei der HSBC lagen, sowie um die Verwaltung und Verwahrung von Wertpapierbeständen, welche bisher von der Clearstream Banking S.A., Luxembourg und der Clearstream Banking AG, Eschborn erbracht wurden. Zur weiteren Verschlinkung und Vereinfachung der Prozesse werden diese Bankdienstleistungen synchronisiert mit der Transition der Portfolio Services seit Mai 2023 aus einer Hand von der J.P. Morgan SE - Frankfurt Branch bezogen.

Aufgrund der Bedeutung der ausgelagerten Tätigkeiten hat die EAA eine zentrale Stelle für eine integrierte Dienstleistersteuerung implementiert. Damit werden die Leistungsbeziehungen zwischen der EAA und ihren Dienstleistern in rechtlicher, inhaltlicher, prozessualer und monetärer Hinsicht systematisch überwacht und gesteuert.

Wirtschaftliches Umfeld

Das zweite Quartal 2023 war, wie schon das erste, nicht durch Änderungen in den Ereignissen von weltpolitischem und ökonomischem Rang geprägt. Die Kriege dauern an. Das Energiepreis- und das allgemeine Preisniveau sind gegenüber dem Jahresbeginn leicht gesunken, verharren aber weiter auf hohem Niveau. Europäische und deutsche Vorhaben im Zusammenhang mit einer Reduktion des Kohlendioxid-Ausstoßes (Verbrenner- und Gasheizungsverbot, Ausweitung der Kohlendioxid-Zertifikatspflichten) sind noch in der Diskussion beziehungsweise im Gesetzgebungsprozess oder – in einem Fall aufgrund eines Eilbeschlusses des Bundesverfassungsgerichts – in der parlamentarischen Sommerpause stecken geblieben. Insgesamt zeigen die Prognosen weiterhin eine sinkende Wirtschaftsleistung. Die Zahl der beantragten Regelinsolvenzen in Deutschland ist nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamts im Juni 2023 um 13,9% gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Im Mai 2023 hatte sie bereits um 3,1% gegenüber Mai 2022 zugenommen.

Der IWF stabilisierte im Juli 2023 seine Erwartung für die Entwicklung der Weltwirtschaft (in Klammern die Werte aus Januar 2023). Das weltweite Bruttoinlandsprodukt soll 2023 um 3,0% (2,9%) und 2024 ebenfalls um 3,0% (3,1%) wachsen, nach 3,5% im Vorjahr; die Inflation wird für diese beiden Jahre auf 6,8% (6,6%) und 5,2% (4,3%) geschätzt, nach 8,7% im Vorjahr.

Ähnliche Erwartungen über die Entwicklungen der nächsten Jahre finden sich auch in anderen Vorhersagen. Der Offenmarktausschuss (Federal Open Market Committee) der Fed erwartet laut seiner Vorhersage vom 14. Juni 2023 (in Klammern die Werte vom 14. Dezember 2022) für die USA, dass das Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr um 1,0% (0,5%) und in den beiden folgenden Jahren um 1,1% (1,6%) beziehungsweise 1,8% (1,8%) wächst. Die Inflation auf Basis des Preisindex der persönlichen Konsumausgaben (Personal Consumption

ZWISCHENLAGEBERICHT

Expenditures Price Index) soll 2023 um 3,2% (3,1%), 2024 um 2,5% (2,5%) und 2025 um 2,1% (2,1%) steigen. Im Mai 2023 betrug dieser Index 3,8%. Der vom US-amerikanischen Bureau of Labor Statistics veröffentlichte Verbraucherpreisindex (Consumer Price Index) belief sich Ende Juni 2023 auf 3,0%.

Die aktuelle IWF-Schätzung erwartet für den Euroraum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in 2023 von 0,9% und für das Folgejahr von 1,5%. Tatsächlich wuchs das Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal 2022 um 0,1%, im Durchschnitt des Vorjahres insgesamt um 1,9%. Die Inflation, gemessen am harmonisierten Verbraucherpreisindex (Harmonised Index of Consumer Prices), betrug nach Angaben der EZB 5,5% im Juni 2023. Die Vorhersage für 2023 liegt nach der am 28. Juli 2023 aktualisierten Erwartung der EZB bei 5,5% beziehungsweise 2,7% für 2024 und 2,2% für 2025.

Insgesamt dürfte diese Entwicklung den Trend unterschiedlicher Wachstumsraten zwischen den USA und der Eurozone fortsetzen. Nach einem Artikel des Wall Street Journal, basierend auf Daten des IWF, wuchs die US-amerikanische Wirtschaft in den vergangenen 15 Jahren um insgesamt 82%, die der Eurozone um 6% (gemessen in US-Dollar). Die realen Gehälter gingen nach Daten der OECD seit 2019 in Deutschland um 3%, in Italien und Spanien um 3,5% und in Griechenland um 6% zurück. In den USA stiegen die realen Nettolöhne in diesem Zeitraum um 6%.

Der IWF sieht für Deutschland einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts für 2023 von 0,3% und 2024 ein Wachstum von 1,3% voraus – alle anderen vom IWF vorhergesagten Länder und Regionen sollen sich 2023 positiv entwickeln. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts sank das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im ersten Quartal 2023 um 0,3%, die Inflationsrate betrug laut der Deutschen Bundesbank im Juni 2023 6,8%.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick

Die wirtschaftliche Lage der EAA wurde im ersten Halbjahr 2023 im Wesentlichen durch ihren Abwicklungsauftrag bestimmt.

Das Bankbuch-Nominalvolumen verringerte sich um 9,2% auf 7,1 Mrd. EUR. Das Nominalvolumen des Handelsbestands sank im gleichen Zeitraum um 5,7% auf 53,3 Mrd. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern von -0,2 Mio. EUR ist insbesondere durch den allgemeinen Verwaltungsaufwand von 37,9 Mio. EUR, das Provisionsergebnis von -10,0 Mio. EUR und das Nettoergebnis des Handelsbestands von -2,2 Mio. EUR geprägt. Dem stehen im Wesentlichen das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und die Erträge aus der Auflösung von Kreditrisikovorsorge, die zusammen 24,0 Mio. EUR ausmachen, das Zinsergebnis von 16,7 Mio. EUR und der positive Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von 9,4 Mio. EUR entgegen.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Bilanzsumme der EAA sank von 15,7 Mrd. EUR im Vorjahr auf 14,1 Mrd. EUR. Dies ist im Wesentlichen durch die Reduzierung der Barreserve und dem Abbau des Bankbuchs begründet. Das Geschäftsvolumen, das auch außerbilanzielle Komponenten enthält, verringerte sich um 9,9% auf 15,1 (Vorjahr 16,8) Mrd. EUR.

Abwicklungsbericht

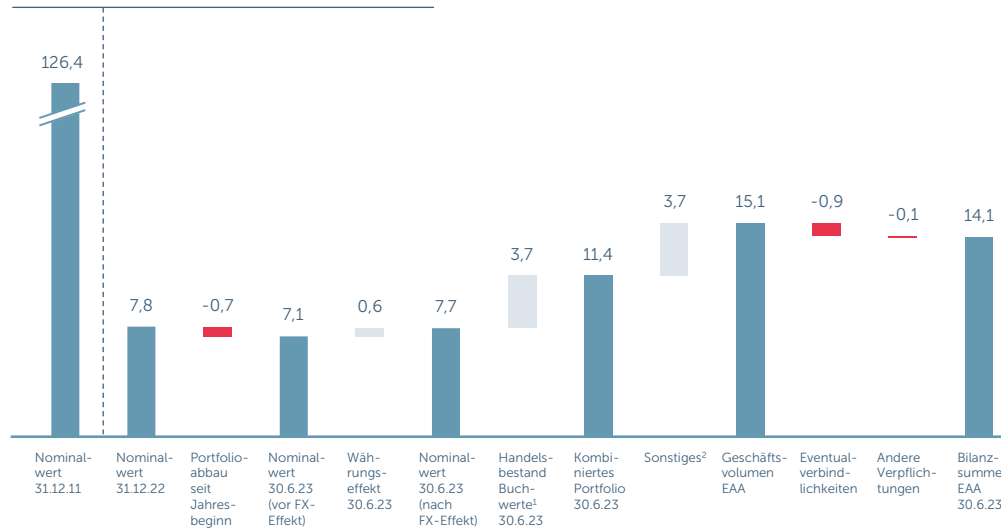
Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden regelmäßig an die FMSA und die Gremien der EAA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte übernommene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

Die Entwicklung der Nominalbeträge des Portfolios seit dem 1. Januar 2023 und die Überleitung zur Bilanzsumme der EAA zum 30. Juni 2023 ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

Überleitung des übertragenen Nominalvolumens zur Bilanzsumme

in Mrd. EUR

Nominalwerte Bankbuch



¹ Angabe entspricht Buchwerten für Handelsbestands-Aktiva.

² Enthält die Barreserve, Geldmarktgeschäfte, Barsicherheiten und andere für das Abwicklungsportfolio nicht relevante Vermögensgegenstände.

Hinweis: Die Darstellung des Vorjahres wurde angepasst.

Nach der Steuerungslogik der EAA wird der Abwicklungsplanerfolg sowohl anhand der Reduzierung des Nominalvolumens vor Wechselkurseffekten (zu konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011 für das Bankbuch beziehungsweise per 30. Juni 2012 für den Handelsbestand) als auch bezogen auf die Auswirkungen auf den Abwicklungsplan ermittelt. Dabei werden Verkaufserlöse, Buchwerte, Verlusterwartungen, Zinsertrag und der Refinanzierungsaufwand für diese Risikopositionen sowie Transaktionskosten berücksichtigt.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Abwicklungserfolg Bankbuch

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 verringerte sich das Bankbuch-Nominalvolumen von 7,8 Mrd. EUR auf 7,1 Mrd. EUR (zu Wechselkursen per 31. Dezember 2011). Das entspricht einem Nominalabbau von 0,7 Mrd. EUR (9,2%). Zu Wechselkursen per 30. Juni 2023 beträgt das Volumen 7,7 Mrd. EUR. Seit dem 1. Januar 2012 verringerte sich das gesamte Bankbuch-Portfolio um 119,3 Mrd. EUR beziehungsweise 94,4%.

Cluster	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.12.2011)				Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.6.2023)	
	Nominal 30.6.2023	Nominal 31.12.2022	Veränderung zum 31.12.2022		Nominal 30.6.2023	FX-Effekt ¹
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	Mio. EUR
Structured Securities	2.331,2	2.910,1	-579,0	-19,9	2.598,8	267,6
Public Finance / FI	2.154,8	2.185,5	-30,7	-1,4	2.220,8	66,0
Other Assets	1.501,2	1.604,2	-103,0	-6,4	1.563,3	62,1
Life Insurance	1.121,2	1.130,1	-8,9	-0,8	1.327,7	206,4
Gesamt	7.108,4	7.829,8	-721,4	-9,2	7.710,5	602,1

¹ Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.
Hinweis: Die Clusterstruktur wurde zum 1. Januar 2023 angepasst und die Bestände auf die neuen Cluster verteilt. Das Cluster Equity/Mezzanine (31. Dezember 2022: 21,3 Mio. EUR) wird hier nicht mehr aufgeführt. Die Darstellung des Vorjahres wurde angepasst.

Der Rückgang im Cluster Structured Securities ist insbesondere auf außerplanmäßige Teilrückzahlungen zurückzuführen.

Der Portfolioabbau in den restlichen Clustern ist bedingt durch Rückführungen.

Bis 30. Juni 2023 wurde ein Abwicklungsplan-Effekt von +11,2 Mio. EUR aus sonstigen Maßnahmen des Bankbuch-Portfolios erzielt. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Kapitalrückführung bei einer Beteiligung sowie aus Risikovorsorgemaßnahmen.

Abwicklungserfolg Handelsbestand

Der Nominalwert des Handelsbestands stellt das den Derivaten zugrundeliegende Geschäftsvolumen und nicht das im Risiko stehende Engagement dar.

Das Handelsbestand-Portfolio beträgt per 30. Juni 2023 nominal 53,3 Mrd. EUR. Insgesamt wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 das Nominalvolumen des Handelsbestands um 3,2 Mrd. EUR (zu Wechselkursen per 30. Juni 2012) abgebaut. Seit der Übernahme hat sich der Handelsbestand nominal um 1.010,7 Mrd. EUR beziehungsweise 95,0% verringert.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 30. JUNI 2023

ZWISCHENLAGEBERICHT

	Nominal		Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.6.2012)		Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.6.2023)	
	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung zum 31.12.2022		30.6.2023	FX-Effekt ¹
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	Mio. EUR
Handelsbestand	53.313,0	56.555,2	-3.242,2	-5,7	54.206,2	893,2

¹ Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.

Der Abbau mit einem Nominalrückgang von insgesamt 3,2 Mrd. EUR resultiert im Wesentlichen aus Fälligkeiten in Höhe von 4,3 Mrd. EUR, aus aktiven Maßnahmen in Höhe von 0,5 Mrd. EUR und aus gegenläufigen, bestandserhöhenden Hedgegeschäften in Höhe von 1,5 Mrd. EUR.

Lage der EAA

Ertragslage

Die Ertragslage der EAA ist durch das Zinsergebnis von 16,7 Mio. EUR, den Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von 9,4 Mio. EUR, das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und die Erträge aus der Auflösung von Kreditrisikovorsorge, die zusammen 24,0 Mio. EUR ausmachen, sowie den allgemeinen Verwaltungsaufwand von 37,9 Mio. EUR und das Provisionsergebnis von -10,0 Mio. EUR geprägt. Der Personalaufwand beträgt 7,4 Mio. EUR. Die anderen Verwaltungsaufwendungen von 30,5 Mio. EUR bestehen hauptsächlich aus Aufwendungen für Dienstleistungen der verschiedenen Servicedienstleister sowie aus Projektaufwendungen in Bezug auf den Dienstleisterwechsel.

Der Rückgang des Zinsergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem fortschreitenden Portfolioabbau.

Das Provisionsergebnis ist im Wesentlichen auf den Aufwand aus der Bereitstellungsprovision für den Eigenkapitalziehungsrahmen zurückzuführen. Das Handelsergebnis liegt mit -2,2 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von -0,2 (Vorjahr -1,1) Mio. EUR.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Erfolgsrechnung

	1.1.-30.6.2023	1.1.-30.6.2022	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Zinsergebnis	16,7	16,9	-0,2	-1,2
Provisionsergebnis	-10,0	-9,5	-0,5	-5,3
Nettoergebnis des Handelsbestands	-2,2	-1,7	-0,5	-29,4
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	9,4	25,8	-16,4	-63,6
Personalaufwand	-7,4	-8,6	1,2	14,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	-30,5	-41,1	10,6	25,8
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	8,5	-0,5	9,0	>100
Ergebnis vor Risikovorsorge	-15,5	-18,7	3,2	17,1
Kreditrisikovorsorge	15,5	17,6	-2,1	-11,9
Ergebnis vor Steuern	0,0	-1,1	1,1	100,0
Steuern	-0,2	0,0	-0,2	-
Jahresergebnis	-0,2	-1,1	0,9	81,8
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.362,5	-2.360,8	-1,7	-0,1
Bilanzverlust	-2.362,7	-2.361,9	-0,8	-0,0

Finanzlage und Emissionsaktivitäten

Zum Stichtag beträgt der Bestand an ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Commercial Paper nominal 8,7 Mrd. EUR. Darin enthalten ist das globale Commercial Paper-Programm mit einem Nominalbetrag im Gegenwert von 2,8 Mrd. EUR.

Im Berichtszeitraum wurden für die mittel- und langfristige Refinanzierung eine in US-Dollar denominierte Neuemission mit einem Nominalvolumen von 0,5 Mrd. USD (0,5 Mrd. EUR) und eine in Euro denominierte Neuemission mit einem Nominalvolumen von 0,5 Mrd. EUR begeben.

Im Rahmen des globalen Commercial Paper-Programms wurden im Berichtszeitraum Neuemissionen begeben, von denen zum Stichtag ein Nominalvolumen im Gegenwert von 2,8 Mrd. EUR im Umlauf war, davon 2,4 Mrd. USD (gerundet 2,3 Mrd. EUR), 25 Mio. GBP (30 Mio. EUR) und gerundet 0,6 Mrd. EUR.

Zum Stichtag befinden sich keine von der EAA emittierten Wertpapiere im Bestand.

Im Berichtszeitraum verfügte die EAA jederzeit über eine ausreichende Liquidität, um allen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EAA zum Bilanzstichtag beträgt 14,1 (Vorjahr 15,7) Mrd. EUR. Inklusive außerbilanzieller Komponenten ergibt sich ein Geschäftsvolumen von 15,1 (Vorjahr 16,8) Mrd. EUR.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Bilanzposten Aktiva

	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Barreserve	3,2	2.171,3	-2.168,1	-99,9
Forderungen an Kreditinstitute	2.976,2	1.545,8	1.430,4	92,5
Forderungen an Kunden	2.687,1	2.898,8	-211,7	-7,3
Wertpapiere (soweit nicht Handelsbestand)	4.417,3	5.099,9	-682,6	-13,4
Handelsbestand	3.711,7	3.588,7	123,0	3,4
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	28,9	28,9	-	-
Sonstige Aktiva	289,2	412,5	-123,3	-29,9
Bilanzsumme	14.113,6	15.745,9	-1.632,3	-10,4

Bilanzposten Passiva

	30.6.2023	31.12.2022	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.293,4	1.380,6	-87,2	-6,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.338,3	1.575,0	-236,7	-15,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	7.629,1	8.996,9	-1.367,8	-15,2
Handelsbestand	3.103,0	3.011,0	92,0	3,1
Rückstellungen	68,5	69,7	-1,2	-1,7
Sonstige Passiva	27,8	59,0	-31,2	-52,9
Eigenkapital	653,5	653,7	-0,2	-0,0
Bilanzsumme	14.113,6	15.745,9	-1.632,3	-10,4
Eventualverbindlichkeiten	890,4	905,4	-15,0	-1,7
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	98,0	105,5	-7,5	-7,1
Geschäftsvolumen	15.102,0	16.756,8	-1.654,8	-9,9

Die Barreserve verminderte sich gegenüber dem Vorjahresende um 2,2 Mrd. EUR und gegenläufig erhöhten sich die Forderungen an Kreditinstitute zum Bilanzstichtag um 1,4 Mrd. EUR im Wesentlichen bedingt durch die Anlage der Liquidität in kurzfristigen Geldmarktgeschäften.

Der Rückgang der Forderungen an Kunden um 0,2 Mrd. EUR sowie des Wertpapierbestands um 0,7 Mrd. EUR ist im Wesentlichen auf Tilgungen zurückzuführen.

Der gestiegene Bilanzwert von Handelsaktiva und -passiva in Höhe von jeweils 0,1 Mrd. EUR ist im Wesentlichen durch das gestiegene Zinsniveau begründet, wodurch der generelle Abbau des Handelsportfolios überkompensiert wird.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind unverändert.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden entfällt überwiegend auf Termineinlagen.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Der Rückgang der verbrieften Verbindlichkeiten um 1,4 Mrd. EUR resultiert aus den Tilgungen der Aktivseite sowie dem kurzfristigen Liquiditätsabbau.

Zu weiteren Ausführungen zu den Veränderungen wird auf das Kapitel „Abwicklungsbericht“ verwiesen.

Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft besteht aus Forderungen, Auszahlungsverpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen, Bürgschaften und Garantien. Zu den Forderungen gehören auch nicht börsenfähige Namensschuldverschreibungen und andere nicht börsenfähige Schuldverschreibungen.

Kreditgeschäft

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR	in %
Forderungen an Kreditinstitute	2.976,2	1.545,8	1.430,4	92,5
Forderungen an Kunden	2.687,1	2.898,8	-211,7	-7,3
Eventualverbindlichkeiten	890,4	905,4	-15,0	-1,7
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	98,0	105,5	-7,5	-7,1
Kreditgeschäft	6.651,7	5.455,5	1.196,2	21,9

Resümee der Geschäftslage

Die EAA erzielt, wie geplant, ein niedrigeres Zinsergebnis aufgrund des Portfolioabbaus. Die Provisions- und Verwaltungsaufwendungen werden durch das positive Risikovorsorge- und das positive Finanzanlageergebnis sowie durch Einmaleffekte im sonstigen betrieblichen Ergebnis nahezu kompensiert. Insgesamt wird für das erste Halbjahr 2023 ein Verlust ausgewiesen.

Die Vermögenslage der EAA ist geordnet. Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital 653,5 Mio. EUR. Liquidität war jederzeit in ausreichendem Maße vorhanden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten. Eine entsprechende Aussage ist im Anhang (Kapitel „Nachtragsbericht“) enthalten.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risikobericht

Ein gemeinsames Ziel der Haftungsbeteiligten, des FMS und der EAA ist es, das strategische Abwicklungsrisiko zu minimieren – also die Gefahr, ökonomisch negativ vom Abwicklungsplan abzuweichen und höhere Verluste aus der Portfolioabwicklung zu erleiden als geplant. Die EAA hat im Berichtszeitraum weitere Fortschritte bei der Umsetzung des Abwicklungsauftrags erzielt.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden im Rahmen der Beaufsichtigung der EAA regelmäßig an die FMSA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte auf die EAA übertragene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand legt die Risikostrategie fest. Die Risikostrategie sowie die dort enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik werden vom Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats mit dem Vorstand erörtert. Auf Empfehlung des Prüfungs- und Risikoausschusses beschließt der Verwaltungsrat die in der Risikostrategie enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik.

Die Gesamtrisikostrategie bildet das Rahmenwerk für die Risikosteuerung. Sie enthält die Grundsätze des Risikomanagements, definiert die wesentlichen Risikoarten und nennt Kernelemente der Risikomanagementprozesse. Sie wird durch spezifische Einzelrisikostrategien konkretisiert. Die wesentlichen Einzelstrategien bestehen für die Risikoarten Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts-, Lebensversicherungs- und operationelle Risiken (inklusive Reputations-, Rechts- und Steuerrisiken). Die Risikostrategien werden mindestens jährlich überprüft.

Um seine Verantwortung für die Risikosteuerung wahrzunehmen, hat der Vorstand eine unternehmens- und bereichsübergreifende Struktur aus verschiedenen Komitees implementiert. Die Komitees sind als Vorstandskomitees ständige Einrichtungen der EAA. Sie fungieren als zentrale Entscheidungs-, Steuerungs- und Informationsgremien für strategische Fragen des Portfoliomanagements und des Abwicklungsplans.

Der Bereich Risikocontrolling ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken der EAA zuständig und hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- △ Unterstützung der Geschäftsleitung in allen risikopolitischen Fragen, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie sowie bei der Ausgestaltung eines Systems zur Begrenzung der Risiken,
- △ Durchführung der Risikoinventur und Erstellung des Gesamtrisikoprofils sowie
- △ Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Einrichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozesse.

Der Bereich Risikocontrolling ist für die Überwachung der Marktpreis-, der Kontrahenten- und der Liquiditätsrisiken sowie der operationellen Risiken verantwortlich. Der Bereich Kreditrisikomanagement bildet die Marktfolge im Kreditgeschäft im Sinne der MaRisk. Insbesondere liegt in diesem Bereich die Kreditkompetenz. Ihm obliegen die Kreditrisikosteuerung und das Kreditrisikocontrolling. Die Bereiche Risikocontrolling und Kreditrisikomanagement überwachen und analysieren die Risikopositionen und die Auslastung der Limite und leiten – sofern erforderlich – risikomindernde Maßnahmen ein.

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig durch die Interne Revision der EAA überprüft.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Risikoberichterstattung

Risiken können nur nachhaltig gesteuert und überwacht werden, wenn sie transparent sind und die zu Grunde liegenden Analyseergebnisse entscheidungsrelevant aufbereitet und kommuniziert werden. Aus diesem Grund gehört die Risikoberichterstattung zu den Kernaufgaben des Bereichs Risikocontrolling. Dabei werden die FMSA, die verantwortlichen Komitees, der Vorstand sowie der Verwaltungsrat und der Prüfungs- und Risikoausschuss regelmäßig über alle risiko- und ertragsrelevanten Entwicklungen informiert. Die Risikoberichterstattung ist Bestandteil des monatlichen Abwicklungsberichts und des vierteljährlichen Risikoberichts.

Der Vorstand unterrichtet den Verwaltungsrat und den Prüfungs- und Risikoausschuss regelmäßig mit Abwicklungsberichten und mit einer separaten, an die Informationsbedürfnisse der Gremien angepassten Risikoberichterstattung über die aktuelle Abwicklungs- und Gesamtrisikosituation der EAA.

Kreditrisiken

Kreditrisiken Bankbuch

Das Kreditrisiko für die EAA inklusive ihrer Tochtergesellschaften wird regelmäßig ausgewertet, um alle Adressenausfallrisiken im Portfolio zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und zu steuern. Anhand verschiedener Parameter, wie zum Beispiel Risikoarten, Ratingklassen, Laufzeiten und Regionen, identifiziert die EAA Risikokonzentrationen.

Das Nominalvolumen des Bankbuch-Portfolios (im Wesentlichen bestehend aus Krediten und Wertpapieren) ist im ersten Halbjahr 2023 um 0,7 Mrd. EUR auf 7,1 Mrd. EUR zurückgegangen (auf der Basis konstanter Wechselkurse per 31. Dezember 2011). Detaillierte Angaben zum Abwicklungserfolg sind im Kapitel „Abwicklungsbericht“ aufgeführt.

Die EAA strebt einen Abbau des Portfolios über alle Ratingklassen hinweg an. Zu berücksichtigen ist die Verwendung der neuen Ratingskala der RSU GmbH & Co. KG. Die bisherigen Ratingklassen der EAA wurden über die jeder Klasse zugeordnete Ausfallwahrscheinlichkeit den neuen Ratingklassen zugeordnet. Die Festlegung des Investment Grade-Bereichs erfolgt ebenfalls über die jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeiten in Anlehnung an die Vorgaben der externen Ratinganbieter. Die Überleitung der internen auf externe Ratings ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 30. JUNI 2023

ZWISCHENLAGEBERICHT

INTERN EAA neu	EAA alt	EXTERN Moody's	S&P	Fitch	
1	A0-A2	Aaa1/Aa1	AAA/AA+	AAA/AA+	
2	A3-A4	Aa2/Aa3	AA/AA-	AA/AA-	
3	A5	A1	A+		
4		A2		A+	
5	B1		A	A	
6	B2	A3	A-	A-	
7		Baa1			Investment Grade
8	B3		BBB+	BBB+	
9	B4	Baa2	BBB	BBB	
10	B5	Baa3	BBB-		
11	C1	Ba1		BBB-	
12	C2	Ba2	BB+	BB+	
13			BB	BB	
14	C3	Ba3			
15	C4	B1	BB-	BB-	
16	C5		B+	B+	
17	D1	B2			
18	D2	B3	B	B	Non-Investment Grade
19	D3		B-		
20	D4	Caa-C		B-	
21	D5		CCC-C	CCC-C	
22-24	E				

Aufteilung Nominalvolumen nach Laufzeiten^{1,2}

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
<= 5 J	1.328,0	1.363,5
> 5 J <= 10 J	1.531,3	705,6
> 10 J <= 20 J	2.608,4	4.026,6
> 20 J	1.640,8	1.734,2
Gesamt	7.108,4	7.829,8

¹ Bei Vermögenswerten ohne feste beziehungsweise mit sehr langer Laufzeit: erwartetes Rückzahlungsprofil.

² Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011). Die Darstellung des Vorjahres wurde angepasst.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Veränderungen in den Laufzeitenbändern ergeben sich größtenteils aus den laufzeitenbedingten Verschiebungen im Zeitablauf. Aus dem Laufzeitenband größer 20 Jahre fallen 0,2 Mrd. EUR in das Laufzeitenband darunter. Gegenläufig gibt es eine Erhöhung um 0,1 Mrd. EUR in diesem Laufzeitenband aus einer systemseitigen Umstellung des Enddatums für unbefristete Positionen. Aus dem Laufzeitenband zehn bis 20 Jahre fallen 1,0 Mrd. EUR in das Laufzeitenband fünf bis zehn Jahre, das entsprechend stark ansteigt. Aus dem Laufzeitenband fünf bis zehn Jahre fallen 0,2 Mrd. EUR in das Laufzeitenband bis fünf Jahre. Im Laufzeitenband bis fünf Jahre kommt es jedoch durch die gegenläufigen Tilgungen zu keinem Anstieg.

Die Reduzierung im Laufzeitenband zehn bis 20 Jahre ergibt sich aus den beschriebenen Verschiebeeffekten sowie aus Tilgungen im Cluster Structured Securities in Höhe von 0,5 Mrd. EUR.

Die sonstigen Veränderungen innerhalb der Laufzeitenbänder spiegeln die im ersten Halbjahr 2023 vorgenommenen Portfoliomaßnahmen und Amortisationen wider.

Aufteilung Nominalvolumen nach Regionen¹

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Amerika ²	3.447,0	4.097,9
EMEA	2.910,7	2.950,7
Deutschland	690,3	720,8
APAC	60,4	60,4
Gesamt	7.108,4	7.829,8

¹ Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011). Regionale Aufteilung auf der Basis der Kreditnehmer, beziehungsweise für Verbriefungen aus dem Hauptrisikoland des Assetpools. Die Darstellung des Vorjahres wurde angepasst.

² Enthält 0,7 Mrd. EUR für die Phoenix B-Note, die durch das Land NRW garantiert ist.

Die regionale Aufteilung des Nominalvolumens hat sich insbesondere durch die Tilgungen der Phoenix-Notes gegenüber dem 31. Dezember 2022 leicht verändert. Auf Amerika entfallen rund 48% des Nominalvolumens (31. Dezember 2022: 52%).

Etwa 41% des Nominalvolumens (31. Dezember 2022: 38%) sind der EMEA-Region (ohne Deutschland) zuzuordnen.

Der Anteil der deutschen Kreditnehmer beziehungsweise Garanten (Anteil am Portfolio rund 10%, 31. Dezember 2022: 9%) ist aufgrund der Tilgungen der Phoenix-Notes, relativ betrachtet, leicht gestiegen.

Der Anteil der APAC-Region beträgt unverändert 1% (31. Dezember 2022: 1%).

ZWISCHENLAGEBERICHT

Nach erfolgreichem Abbau nennenswerter Exposures Russlands und der Ukraine in den letzten Jahren hat die EAA nur noch ein nennenswertes Russland-Kreditrisiko im – nach Abzug werthaltiger Exportversicherungen – niedrigen einstelligen Millionenbereich. Dieses Restrisiko wurde mittlerweile komplett wertberichtigt. Zweitrundeneffekte möglicher Folgen von Sanktionsmaßnahmen gegen Russland auf das Portfolio der EAA lassen sich nur schwer prognostizieren.

Problemkredite und Risikovorsorge

Problembehaftete Kreditengagements unterliegen gemäß MaRisk einer besonderen Risikoüberwachung. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderungen erfolgt über die anlassbezogene sowie regelmäßige Durchführung eines „Impairment“-Tests (Prüfung, ob infolge einer eingetretenen oder drohenden Leistungsstörung eine Wertminderung der Forderung eingetreten ist und sich daraus ein Risikovorsorgebedarf ergibt). Die Bemessung einer gegebenenfalls erforderlichen Risikovorsorge erfolgt unter Berücksichtigung von Sicherheitenwerten, einer Unternehmensbewertung, einer Discounted Cashflow-Analyse oder beobachtbaren Marktpreisen. Sie wird regelmäßig überprüft.

Für das latente Kreditrisiko im Forderungs- und Eventualforderungsbestand bildet die EAA auf dem erwarteten Einjahres-Verlust basierende Pauschalwertberichtigungen. Verschlechterte Kreditqualitäten werden durch Ratingherabstufungen abgebildet.

Risikovorsorgeergebnis

	Zuführung Wertbericht. Mio. EUR	Auflösung Wertbericht. Mio. EUR	Netto Wertbericht. Mio. EUR	Sonst. Risiko- aufw./ertrag Mio. EUR	Risikovorsorge- ergebnis Mio. EUR
Akutes Adressenausfallrisiko	-	12,8	12,8	0,6	13,4
Bonitätsrisiko	-	12,8	12,8	0,6	13,4
Sonstiges Risiko	-	-	-	-	-
Latentes Adressenausfallrisiko	-	2,1	2,1	-	2,1
Gesamt	-	14,9	14,9	0,6	15,5

In den Sonstigen Risikoaufwendungen/-erträgen sind im Wesentlichen Eingänge aus abbeschriebenen Forderungen enthalten.

Phoenix

Die Tranchen der Phoenix Light SF DAC-Verbriefung bilden einen maßgeblichen Teil des strukturierten Kreditportfolios der EAA.

Der überwiegende Teil des von Phoenix verbrieften Portfolios ist in US-Dollar denominiert und bildet US-amerikanische Risiken mit einem Schwerpunkt auf dem dortigen Immobilienmarkt ab.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Kapitalstruktur Phoenix-Notes

Tranchen	Betrag per 30.6.2023 in Mio.		S&P Rating	Rechtliche Fälligkeit
Class A4	245,0	USD	B-	9.2.2091
Class B	673,1	EUR	N.R.	9.2.2091

Im Berichtszeitraum führten Rückzahlungen in Höhe von 0,1 Mrd. EUR sowie Garantieziehungen in Höhe von 0,4 Mrd. EUR zu einem Rückgang des in Euro ausgewiesenen Nominalvolumens per 30. Juni 2023 auf 0,9 Mrd. EUR (in konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011).

Alle Phoenix-Notes haben ein Investment Grade-Rating (Ratingklassen 1-11) unter Berücksichtigung des Ratings des Garantiegebers Land NRW für die Phoenix B-Note. Die Garantie wurde bis 30. Juni 2023 in Höhe von rund 4,3 Mrd. EUR in Anspruch genommen.

Neben dem laufenden Verkauf von Teilen des Portfolios bei sich bietenden Marktopportunitäten unterstützt die EAA weiterhin die in Phoenix involvierten Parteien bei Maßnahmen zur Optimierung des Portfolios. Diese Maßnahmen beinhalten sowohl Rechtsmaßnahmen in Bezug auf einzelne Wertpapiere des Portfolios als auch die Umstrukturierung von notleidenden Wertpapieren.

Kreditrisiken Handelsgeschäfte

Die Kreditrisiken aus Handelsgeschäften unterteilen sich in das Kontrahentenrisiko (Pre-Settlement- und Settlementrisiko) aus Derivategeschäften und das Emittentenrisiko aus Wertpapieren.

Alle Wertpapiere werden im Bankbuch gehalten. Die Ermittlung des Emittentenrisikos aus Wertpapieren basiert auf Buchwerten.

Da die EAA OTC-Derivate sowohl aus dem Handelsbestand als auch aus dem Bankbuch heraus tätig und das Kontrahentenrisiko pro Kontrahent gemessen und gesteuert wird, beziehen sich die Ausführungen und Zahlenangaben auf Handelsbestand und Bankbuch.

Die Steuerung der Risiken erfolgt – gemäß einem etablierten Managementprozess – durch die Bereiche Treasury/Capital Markets als Marktbereich sowie Kreditrisikomanagement und Risikocontrolling als Marktfolgebereiche.

Zur Ermittlung der Wiedereindeckungsrisiken (Pre-Settlementrisiken) aus Derivategeschäften wird zwischen besicherten und unbesicherten Kontrahenten unterschieden. Für unbesicherte Kontrahenten wird der Marktwert zuzüglich eines regulatorischen Aufschlags als Wiedereindeckungsrisiko herangezogen. Für besicherte Kontrahenten werden Marktwert, Sicherheiten und VaR-Aufschlag als Wiedereindeckungsrisiko berechnet. Settlementrisiken werden mit den fälligen Zahlungen pro Valutatag berechnet. Kreditrisiken aus Handelsgeschäften werden täglich auf die entsprechenden Kreditlinien angerechnet. Risikomindernde Maßnahmen, zum Beispiel Close-out-Netting (Aufrechnung) und Sicherheiten im OTC-Derivategeschäft, werden so weit

ZWISCHENLAGEBERICHT

wie möglich eingesetzt. Aktives Hedging von Risikopositionen wird nur mit Kontrahenten mit entsprechenden Rahmenverträgen vorgenommen.

Das Adressenausfallrisiko aus OTC-Derivaten wird anhand des CVA handelsunabhängig bewertet. Dabei werden, sofern verfügbar, externe, gehandelte Credit Spreads zur Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten verwendet. Auf der Basis des erwarteten zukünftigen Exposures und einer statistisch ermittelten Verlustquote (LGD) kann der erwartete Verlust als CVA berechnet werden. Das CVA im Handelsbestand betrug zum 30. Juni 2023 1,0 Mio. EUR (31. Dezember 2022: 2,1 Mio. EUR). Die Veränderung des CVA ist auf LGD-/Ratingänderungen und Marktschwankungen zurückzuführen.

Kontrahentenrisiken

Im Folgenden sind die Risiken mit aktiven strategischen Kontrahenten dargestellt.

	30.6.2023 Exposure Mio. EUR	30.6.2023 Limit Mio. EUR	31.12.2022 Exposure Mio. EUR	31.12.2022 Limit Mio. EUR
Kreditrisiko – Geldmarktpositionen ¹	1.709,0	3.604,0	840,8	3.189,0
Kontrahentenrisiko – OTC-Derivate (Pre-Settlement Risk)	264,4	1.680,0	237,8	1.680,0
Kontrahentenrisiko – Repos	-	75,0	-	75,0

¹ Alle Geldmarktgeschäfte mit Kontrahenten außerhalb der EAA-Gruppe haben eine maximale Laufzeit von bis zu sechs Monaten.

Die Veränderungen im Kreditrisiko für Geldmarktpositionen per 30. Juni 2023 im Vergleich zum Jahresende 2022 basieren vorrangig auf einem aktiven Liquiditätsmanagement. Die Kontrahentenrisiken aus OTC-Derivaten resultieren aus Geschäften zur Liquiditätssteuerung (Fremdwährungsswaps) sowie aus Zinssicherungsinstrumenten (Zinsswaps).

Emittentenrisiken

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Emittentenrisiken des Bankbuchs, aufgeteilt nach Teilportfolios.

	< 1 J Mio. EUR	1-4 J Mio. EUR	4-8 J Mio. EUR	8-15 J Mio. EUR	> 15 J Mio. EUR	Gesamt-Exposure Mio. EUR
Public Finance	18,0	332,0	105,0	1.066,0	395,0	1.916,0
Financial Institutions	-	-	11,0	2,0	15,0	28,0
Andere Wertpapiere	-	30,0	35,0	102,0	2.769,0	2.936,0
Gesamt 30.6.2023	18,0	362,0	151,0	1.170,0	3.179,0	4.880,0
Gesamt 31.12.2022	18,0	311,2	225,7	1.295,1	2.230,5	4.080,5

Die anderen Wertpapiere setzen sich insbesondere aus US-amerikanischen Student Loans zusammen.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Beteiligungsrisiken

Beteiligungsrisiken resultieren aus der Bereitstellung von Eigenkapital. Die Verantwortung für die Steuerung von Beteiligungen obliegt im Wesentlichen dem Beteiligungsmanagement im Bereich Recht & Compliance und dem Bereich Kreditrisikomanagement. Das Beteiligungscontrolling wird durch den Bereich Finanzen & Steuern unterstützt.

Vom gesamten Portfolio der EAA-Gruppe werden nominal 1,1 Mrd. EUR (15,2%) von Tochtergesellschaften, im Wesentlichen von der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG, gehalten.

Die Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG hält über Personengesellschaften US-amerikanischen Rechts Portfolios von US-amerikanischen Lebensversicherungsverträgen. Die Gesellschaft wird vollständig durch die EAA refinanziert.

Im Rahmen durchgeführter Restrukturierungen geht die EAA situativ neue Beteiligungen ein, wenn dies für die Erhaltung von Vermögenswerten vorteilhaft ist (zum Beispiel bei Debt-to-Equity Swaps).

Marktpreisrisiken

Die EAA verfolgt eine Strategie der weitgehenden Minderung der Marktpreisrisiken. Das Marktpreisrisiko wird über ein System von Limiten gesteuert. Hierbei werden die Marktpreisrisiken des Handelsbestands und des Bankbuchs separat begrenzt. Die Marktrisikopositionen werden täglich durch den Bereich Treasury/Capital Markets gesteuert und durch den Bereich Risikocontrolling überwacht und analysiert.

Marktpreisrisiken des Bankbuchs

Aufgrund der Portfoliostruktur bestehen Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken, die weitgehend abgesichert sind. Die Hedging-Aktivitäten der EAA konzentrieren sich aufgrund des Risikoprofils im Wesentlichen auf die Absicherung von zinsinduzierten Risiken und Fremdwährungsrisiken.

Diese Risiken werden durch fristen- beziehungsweise währungskongruente Refinanzierungen oder den Abschluss von Derivaten abgesichert.

Zinsänderungsrisiko

	30.6.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
< 1 J	37,8	59,6
1-4 J	3,3	16,8
4-8 J	-7,0	-4,0
8-15 J	36,8	37,3
> 15 J	50,4	32,1
Gesamt	121,2	141,8

Hinweis: Die Konvention der Messung des Zinsänderungsrisiko im Bankbuch wurde von „Anstieg“ auf „Rückgang“ der Rendite um einen Basispunkt geändert. Die Darstellung des Vorjahres wurde angepasst.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch wird als Veränderung des Barwerts bei einem Rückgang der Rendite um einen Basispunkt (Zinssensitivität PV01) gemessen.

Die Zinssensitivität PV01 liegt aufgrund von Steuerungs- und Laufzeiteffekten bei 121,2 TEUR (31. Dezember 2022: 141,8 TEUR). Die Auslastungen liegen innerhalb der Limite.

Fremdwährungsrisiko

	30.6.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
AUD	-197,1	194,9
CAD	837,5	334,8
CHF	438,6	65,5
GBP	3.706,6	274,1
HKD	61,5	62,7
HUF	-14,0	-5,6
JPY	1.963,0	1.255,3
PLN	52,6	50,5
USD	6.963,1	-1.351,0
Gesamt	13.811,8	881,2

Hinweis: Die Darstellung des Vorjahres wurde angepasst.

Die Ermittlung der Währungsposition basiert auf dem Konzept der besonderen Deckung nach § 340h HGB. Die Positionen in den verschiedenen Währungen liegen innerhalb der Limite. Sie ändern sich durch Marktschwankungen und im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs.

Die Abwicklungsstrategie zielt darauf ab, den intrinsischen Wert der Engagements zu realisieren. Kurzfristige Bewertungsveränderungen der Kapitalmärkte und damit zusammenhängende Credit Spread-Änderungen sind nicht Grundlage der Steuerung. Die Engagements werden überwacht, bei Bedarf werden Entscheidungen über einen Abbau von betroffenen Positionen herbeigeführt. Dementsprechend werden Credit Spread-Risiken nicht limitiert.

Marktpreisrisiken des Handelsbestands

Im Handelsbestand bestehen neben Zinsänderungs- auch Fremdwährungsrisiken. Der Handelsbestand umfasst nur Derivate. Das Risiko im Handelsbestand wird – wie marktüblich – auf Portfoliobasis abgesichert. Dadurch verbleiben Restrisiken, die sich durch Marktbewegungen und Entwicklungen im Portfolio verändern und dynamisch abgesichert werden (dynamische Hedgingstrategie).

Die EAA verwendet Risikosensitivitäten zur Überwachung und Risikolimitierung. Darüber hinaus wird eine Vielzahl von Stressszenarien zum Risikomanagement herangezogen. Historische und parametrische Stresstests werden täglich kalkuliert.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Zinsänderungsrisiko

	30.6.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
< 1 J	-60,8	-6,0
1-4 J	31,9	7,7
4-8 J	-26,7	-37,4
8-15 J	41,4	10,0
> 15 J	-11,6	-11,9
Gesamt	-25,8	-37,6

Hinweis: Die Messung des Marktpreisrisiken des Handelsbestands wurde geändert. Die Darstellung des Vorjahres wurde angepasst.

Das Zinsänderungsrisiko im Handelsbestand wird als Veränderung des Barwerts bei einem Rückgang der Rendite um einen Basispunkt (Zinssensitivität PV01) gemessen.

Die Zinssensitivität PV01 liegt aufgrund von Steuerungs- und Laufzeiteffekten bei -25,8 TEUR (31. Dezember 2022: -37,6 TEUR). Die Auslastungen liegen innerhalb der Limite.

Liquiditätsrisiken

Die EAA unterscheidet taktische und strategische Liquiditätsrisiken.

△ Das taktische Liquiditätsrisiko ist das Risiko, kurzfristig – in einem Zeithorizont von bis zu einem Jahr – nicht über ausreichend Liquidität zu verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

△ Das strategische Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, die notwendigen und im Refinanzierungsplan aufgeführten Refinanzierungsmaßnahmen nicht oder nicht vollständig am Markt umsetzen zu können.

In die Liquiditätsplanung und -steuerung werden verbundene Unternehmen der EAA einbezogen, um eine optimale Liquiditätsversorgung zu gewährleisten. Durch die Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten sowie des FMS und deren Kreditwürdigkeit wird die EAA an den Kapitalmärkten positiv wahrgenommen. Daher besteht das Risiko weniger in Bezug auf die EAA-spezifischen Refinanzierungsmöglichkeiten als vielmehr im Auftreten einer systemischen Illiquidität des Marktes.

Per 30. Juni 2023 zeigten die Stressszenarien („Liquiditätskrise und Downgrade“, „Liquiditätskrise und Downgrade USD“) eine auskömmliche Nettoliquidität (definiert als Summe der kumulierten Zahlungsströme und der Liquiditätsreserve). Die Liquiditätsreserve besteht aus hochliquiden Wertpapieren, die in Repo-Geschäften mit hoher Wahrscheinlichkeit verpfändet werden können, um neue Liquidität zu erzeugen. Zum Zeitpunkt des Stresstests betrug die Liquiditätsreserve rund 0,84 Mrd. EUR.

Eine Limitierung des strategischen Liquiditätsrisikos sieht die EAA aufgrund des guten Ratings ihrer Haftungsbeteiligten und des FMS als nicht erforderlich an.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Lebensversicherungsrisiken

Das Lebensversicherungsrisiko wird als separate Risikoart betrachtet. Hierunter werden alle Risiken der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG und der West Life Markets GmbH & Co. KG subsumiert.

Im Rahmen der sogenannten Life Settlement Engagements finanziert die EAA Prämienzahlungen für US-amerikanische Lebensversicherungspolicen, deren Auszahlungen im Todesfall an die EAA fließen. Diese sind in Töchtern der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG gebündelt.

Die hier enthaltenen sogenannten Langlebighkeitsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert. Die Versicherungsprämien müssen insofern länger als prognostiziert gezahlt werden. Veränderungen in der Einschätzung der von der EAA zu tragenden Aufwendungen aus Langlebighkeitsrisiken gehen unter anderem auf Erhöhungen der Prämien durch die Versicherungsgesellschaften zurück. Die EAA ist der Auffassung, dass die Erhöhungen rechtlich unzulässig sind. Derzeit sind daher mehrere Klagen gegen Versicherungskonzerne rechtshängig.

Das Langlebighkeitsrisiko ist auf den übernommenen Bestand begrenzt. Aufgrund der großen Anzahl der Policen, verbunden mit einem entsprechend hohen Finanzierungsvolumen und langen Restlaufzeiten, ist das Langlebighkeitsrisiko für die EAA ein wesentliches Risiko.

Die von der EAA engagierten Aktuare und Dienstleister liefern monatliche Analysen zu den Life Settlement Engagements. Auf Basis dieser Analysen überwacht die EAA laufend die relevanten Zahlungsströme und damit das Langlebighkeitsrisiko, so dass Abweichungen von der ursprünglichen Prognose identifiziert und bei der Bewertung berücksichtigt werden.

Neben dem Barwert der erwarteten Zahlungsströme (Prämien, Todesfalleistungen und Servicegebühren) aus den Policen wird auch der sogenannte Nettobarwert der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG regelmäßig überwacht. Dieser berücksichtigt zusätzlich zu dem Barwert der erwarteten Cashflows die ausstehende Refinanzierung und die Barbestände. Damit ist über den Zeitablauf eine Performancemessung für das gesamte Life Settlement Portfolio möglich.

Die West Life Markets GmbH & Co. KG hält und finanziert deutsche Kapitallebensversicherungen sowie Rentenversicherungen (alle mit ausgeübtem Kapitalwahlrecht), deren Ablaufleistungen bei Erreichen des Ablaufdatums oder vorzeitig im Todesfall an die West Life Markets GmbH & Co. KG fließen. Das Hauptrisiko für die West Life Markets GmbH & Co. KG besteht darin, dass die Schlussüberschüsse der Policen geringer als geplant ausfallen. Die Risiken werden jährlich im Rahmen der Abwicklungsplanerstellung analysiert und bewertet.

Operationelle Risiken

Die EAA unterscheidet operationelle Risiken innerhalb der EAA-Gruppe (inklusive ihrer Tochtergesellschaft) und Risiken aus dem Outsourcing an Dienstleister.

Die operationellen Risiken innerhalb der EAA werden durch eine regelmäßig stattfindende Risikoinventur ermittelt.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 30. JUNI 2023

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die letzte Risikoinventur der EAA aus 2022 zeigte elf Bewertungsobjekte mit hohem Risiko in der Kategorie Personal aufgrund des fortschreitenden Personalabbaus und erhöhter Belastung durch Projekte. Dieses Risiko wird bei Bedarf durch den Einsatz externer Mitarbeiter aufgefangen. 18% der Bewertungsobjekte sind durch mittlere, 78% durch geringe Risiken gekennzeichnet.

Die vorgenannte Risikoinventur der EAA aus 2022 wurde zusammen mit der Tochtergesellschaft EFS sowie den zum Zeitpunkt der Risikoinventur wesentlichen Dienstleistern IBM, MSPA und BlackRock durchgeführt. Durch die seinerzeitige Weiterverlagerung wesentlicher Funktionen an die IBM und den weiteren Rückbau der EFS wurde das Risiko in der EFS weiterhin als gering bewertet. Alle Dienstleister meldeten eine stabile Risikosituation.

Mit dem „Change of Control“ am 15. Mai 2023 wurden Dienstleistungen für die Portfolioverwaltung auf die BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch, für Financial Services auf die SKS Solutions GmbH und für ITK-Services auf die matrix technology GmbH übertragen. Bisher von der MSPA erbrachte Portfoliomanagementdienstleistungen wurden bereits im ersten Quartal 2023 auf die BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch überführt. Die IBM verbleibt als Dienstleister für die Compliance Services und BlackRock für die Structured Credit Services.

Die EAA hat eine Dienstleistersteuerung zur Überwachung der Schnittstelle zwischen der Tochtergesellschaft, den oben genannten Dienstleistern und der EAA als Leistungsempfänger in inhaltlicher, formaler und qualitativer Hinsicht etabliert. Im Rahmen eines kontinuierlichen und zeitnahen Überwachungsprozesses stellt die EAA dadurch sicher, dass die in den Dienstleistungsvereinbarungen (Leistungsscheinen) definierten Anforderungen der EAA von den Dienstleistern in der vereinbarten Form erfüllt werden. In diesem Prozess werden die Outsourcingrisiken in der EAA erfasst und über eine Ampellogik bewertet. Der Überwachungs- und Bewertungsprozess erfolgt unterstützt durch ein Online-Bewertungssystem. Notwendige Leistungs- und Prozessanpassungen werden darüber hinaus im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses berücksichtigt.

Für die Daten- und IT-Sicherheit einschließlich der Rechenzentren hat die EAA mit ihren Servicedienstleistern sichernde Maßnahmen vereinbart, die fortlaufend überprüft und – soweit erforderlich – angepasst werden.

Das erste Halbjahr 2023 zeigte keine erhöhten Risiken. Der im Mai 2023 stattgefundenen Wechsel zu den neuen Dienstleistern verlief ohne signifikante Probleme. Die Risikosituation in der EAA und bei den Dienstleistern ist stabil.

Sonstige Risiken

Reputationsrisiken

Reputationsrisiken sind für die EAA aufgrund des öffentlichen Interesses besonders relevant. Auch im Hinblick auf die Refinanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt misst die EAA ihrer öffentlichen Wahrnehmung besonderes Gewicht bei.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die EAA hat in ihrem „Code of Conduct“ Verhaltensregeln für die Mitarbeiter festgelegt. Zur weiteren Minimierung der Reputationsrisiken führt die EAA ein intensives Monitoring der gesamten öffentlichen Berichterstattung durch. Dies schließt die Berichterstattung über Tochtergesellschaften im Abwicklungsportfolio ein. Die Reputation der EAA wird von einer koordinierten und aktiven Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Rechtsrisiken

Die EAA unterliegt der Rechtsaufsicht der FMSA, die ihrerseits der Rechts- und Fachaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen untersteht. Die FMSA stellt insbesondere sicher, dass die EAA die Vorgaben aus Gesetz und Statut einhält.

Seit April 2010 hatten behördliche Stellen in den USA und in der EU (insbesondere die BaFin) mögliches Fehlverhalten in den Handelsbereichen verschiedener Banken untersucht. Im Zusammenhang mit der Quotierung von Referenzzinssätzen haben die Untersuchungsergebnisse keine Anhaltspunkte für ein Fehlverhalten bei der ehemaligen WestLB ergeben; die Untersuchungen durch die BaFin und die US-amerikanischen Aufsichtsbehörden wurden ohne Maßnahmen gegen die Portigon beendet. Zudem wurde die Portigon, zusammen mit einer Vielzahl der auch in den USA tätigen Banken, in diesem Zusammenhang in den USA in verschiedenen sogenannten Sammelklagen wegen angeblicher Manipulationshandlungen bei Referenzzinssatzkursen verklagt. Teilaspekte dieser Sammelklagen wurden unter anderem im Hinblick auf die Portigon erstinstanzlich wiederholt abgewiesen. Einige Kläger sind hiergegen in Berufung gegangen, die zu einer Zurückverweisung an die erste Instanz geführt hat. Eine abschließende Entscheidung erster Instanz steht noch aus. Die Portigon ist aber nach wie vor davon überzeugt, dass ihr in Übereinstimmung mit den Untersuchungsergebnissen der Aufsichtsbehörden ein Fehlverhalten nicht vorgeworfen werden kann. Die EAA hat keinen Anlass, an der Einschätzung der Portigon zu zweifeln. Ferner wurde unter anderem der Portigon seitens behördlicher Stellen Fehlverhalten in den Handelsbereichen angelastet; hiergegen geht die Portigon rechtlich vor.

Die EAA befindet sich mit der Portigon als Rechtsnachfolgerin der WestLB in einem Rechtsstreit. Die WestLB bekam im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften in den Jahren 2005 bis 2008 möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuern erstattet, die die zuständigen Finanzbehörden seit 2019 nebst Zinsen von der Portigon zurückforderten. Die Portigon hat in diesem Zusammenhang Zahlungen an die Finanzbehörden geleistet, legte jedoch gegen die diesen zugrunde liegenden Rückforderungsbescheide Einspruch ein. Außerdem forderte sie die EAA zur Erstattung beziehungsweise Freistellung von diesen Aufwendungen in einer Gesamthöhe von rund 1 Mrd. EUR zuzüglich gesetzlicher Verzugszinsen jeweils ab dem Datum der Geltendmachung gegenüber der EAA auf.

Nach Auffassung der EAA waren Steuerverbindlichkeiten nicht Teil des im Zuge der Restrukturierung der WestLB auf die EAA übertragenen Portfolios. Die Übertragung von Steuerverbindlichkeiten entsprach nicht dem Parteiwillen, der vorsah, dass nur bestimmte Risikopositionen bewertet und zu risikoadjustierten Buchwerten übertragen werden. Ebenso widerspricht eine Übertragung von Steuerverbindlichkeiten dem Gesetzeszweck des FMStFG, auf dessen Grundlage die Übertragung von Risiken von der WestLB auf die EAA erfolgte. Danach war das zu stabilisierende Kreditinstitut von eigenkapitalunterlegungspflichtigen (banktypischen) Risiken zu entlasten, wozu Rückforderungen hinterzogener Steuern nicht gehörten.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Mit Urteil vom 29. September 2021 gab das Landgericht Frankfurt am Main in erster Instanz einer Klage der Portigon gegen die EAA auf Erstattung beziehungsweise Freistellung von den oben genannten Aufwendungen für die Veranlagungszeiträume 2005 bis 2011 statt. Mit Urteil vom 21. Dezember 2022 hat das Oberlandesgericht Frankfurt am Main der Berufung der EAA stattgegeben und die Klage der Portigon vollumfänglich abgewiesen. Es hat ferner die Revision zum Bundesgerichtshof nicht zugelassen. Hiergegen wendet sich die Portigon mit einer Nichtzulassungsbeschwerde. Da die EAA ihre Erfolgsaussichten auch im weiteren Verfahren als sehr gut einschätzt, sieht sie derzeit weiterhin keine Notwendigkeit, eine Rückstellung für den Fall des endgültigen Unterliegens in diesem Rechtsstreit zu bilden.

Für die gerichtlichen und außergerichtlichen Streitigkeiten hat die EAA, soweit erforderlich, bilanziell vorgesorgt und andere Maßnahmen eingeleitet.

Steuerrisiken

Steuerrisiken können sich aus Änderungen der steuerlichen Rechtsgrundlagen, der Rechtsprechung oder Fehlern bei der Rechtsanwendung sowie den besonderen steuerlichen Regelungen für Abwicklungsanstalten ergeben.

Für die Analyse und Steuerung steuerrechtlicher Risiken greift die EAA auf klar definierte Governance-Strukturen und -Prozesse zurück. Steuerrechtliche Risiken werden durch eine aktive Kommunikation mit Finanzbehörden und anderen staatlichen Stellen geklärt. Falls erforderlich, werden zur Beratung in rechtlichen und steuerrechtlichen Fragen externe Spezialisten eingesetzt.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die EAA wurde errichtet, um Risikopositionen und nichtstrategienotwendige Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen zu übernehmen und nach Maßgabe eines Abwicklungsplans wertschonend und risikominimierend abzubauen. Zwischenzeitliche Wertschwankungen sind dabei von untergeordneter Bedeutung.

Insbesondere zu diesem Zweck wurden die Abwicklungsanstalten gemäß § 8a StFG von den Eigenkapitalvorschriften, der Verpflichtung zur Aufstellung von Konzernabschlüssen sowie anderen gesetzlichen Vorgaben befreit, die auf Geschäftsbanken Anwendung finden.

Bei ihrer Risikosteuerung strebt die EAA an, die aus der Abwicklung resultierenden Risiken zu reduzieren. Hierzu werden der Abwicklungserfolg und die Abweichung vom Abwicklungsplan laufend überwacht sowie mit den Vorgaben abgeglichen (siehe hierzu auch das Kapitel „Abwicklungsbericht“).

Aufgrund des guten Ratings weist die EAA eine stabile Refinanzierungssituation auf. Zum 30. Juni 2023 zeigten die Stressszenarien eine auskömmliche Nettoliquidität.

Die Marktpreisrisiken sind weitgehend begrenzt.

Die EAA verfügt über eine stringente Dienstleistersteuerung sowie ein internes Kontrollsystem, um operationelle Risiken zu steuern.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Langlebigkeitsrisiken als wesentlicher Teil der Lebensversicherungsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert oder die Versicherer die Prämien erhöhen. Weiterhin umfassen die Lebensversicherungsrisiken das Risiko, dass die Schlussüberschüsse der Policen geringer als geplant ausfallen. Die Lebensversicherungsrisiken sind auf den übernommenen Bestand begrenzt und werden regelmäßig analysiert.

Für alle bekannt gewordenen Risiken hat die EAA in ausreichendem Maße vorgesorgt. Für derzeit noch nicht absehbare Risiken steht zunächst das Eigenkapital – vor den Eigenkapitalinstrumenten und der Verlustausgleichspflicht – als Risikodeckungsmasse zur Verfügung.

Die Anforderungen an die Risikotragfähigkeit gemäß AT 4.1 MaRisk sind für die EAA nicht einschlägig. Stattdessen analysiert die EAA quartalsweise unter Verwendung des Abwicklungsplans sowie aktualisierter Variablen und Marktparameter die Entwicklung des Eigenkapitals der EAA bis zum Ende der Planungsperiode. Der Abwicklungsplan weist zum Ende der Planungsperiode ein positives Eigenkapital aus. Nur bei Eintritt adverser Szenarien mit aus heutiger Sicht geringer Eintrittswahrscheinlichkeit könnte sich bis zum Ende des Abwicklungsplanzeithorizonts ein Verlust ergeben, der über die Haftungsmechanismen ausgeglichen werden müsste.

Zusammenfassend sieht die EAA die von ihr übernommenen Risiken aufgrund ihrer Eigenkapitalausstattung sowie der bestehenden Garantie, Eigenkapitalinstrumente und Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten und des FMS als ausreichend gedeckt an.

Die EAA wird weiterhin einen besonderen Fokus auf ein nachhaltiges und konsequentes Risikomanagement legen.

Chancenbericht

Die Fed hob die US-amerikanischen Leitzinsen am 26. Juli 2023 weiter auf 5,25% bis 5,5% an. Mit Wirkung vom 2. August 2023 erhöhte auch die EZB ihre Leitzinsen auf 4,25%, 4,5% beziehungsweise 3,75%. Das Asset Purchase Programme verringert sich, da Tilgungen nicht wieder angelegt werden. Im Pandemic Emergency Purchase Programme sollen Rückflüsse dagegen in voller Höhe reinvestiert werden. Dabei soll weiterhin flexibel agiert werden, um pandemiebedingten Risiken für den geldpolitischen Transmissionsmechanismus entgegenzuwirken. Der Wechselkurs des Euros zum US-Dollar betrug 1,0866 USD/EUR am 30. Juni 2023.

Als Abwicklungsanstalt, ohne die Möglichkeit Neugeschäft abzuschließen, hat die EAA keine Möglichkeiten, Zinssteigerungen und erhöhte Marktvolatilitäten zu nutzen. Aufgrund der weitgehend gegen Marktpreisrisiken geschlossenen Positionen sollten sich die Auswirkungen insgesamt, also auch im negativen Sinne, in Grenzen halten.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Rückgang des Nominalvolumens des Bankbuchs sowohl durch aktive Maßnahmen als auch durch vertragliche Fälligkeiten um mehr als 13% im Vergleich zum Vorjahr auf rund 7 Mrd. EUR erwartet.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die EAA verfolgt das Ziel, bis Ende 2024 über 95% des Bankbuchs per 31. Dezember 2011 (inklusive der von den Tochtergesellschaften gehaltenen Positionen sowie der Positionen aus der Nachbefüllung) abzubauen. Im Fokus der Abwicklungstätigkeit werden – wie bereits zuvor – Maßnahmen zum vorzeitigen Portfolioabbau und ein aktives Beteiligungsmanagement stehen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Rückgang des Nominalvolumens des Handelsbestands um rund 8% im Vergleich zum Vorjahr auf rund 52 Mrd. EUR erwartet. Die EAA hält an dem Ziel fest, das Nominalvolumen bis Ende 2024 um über 95% seit der Übertragung 2012 zu reduzieren. Die EAA wird weiter analysieren, inwiefern der Handelsbestand effektiv und kosteneffizient beschleunigt abgebaut werden kann, und gegebenenfalls vorhandene Möglichkeiten nutzen.

Die EAA rechnet für 2023 mit einer Summe aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis sowie Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen von voraussichtlich +2 Mio. EUR (inklusive Erträge aus Dividenden) und damit über Vorjahresniveau, da im Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnisabführungsvertrag einen deutlich negativen Effekt erzeugt hat. Eine Prognose des Handels- und Risikovorsorgeergebnisses gestaltet sich angesichts der Unwägbarkeiten hinsichtlich der Entwicklung an den globalen Finanzmärkten und anderen Märkten schwierig. Die EAA behält ihre wertschonende Abbaustrategie bei. Aufgrund des mittlerweile deutlich verminderten Portfolios und damit einhergehender geringerer Erträge aus dem laufenden Geschäft sind auch in den nächsten Geschäftsjahren Verluste nicht auszuschließen und in der Abwicklungsplanung der EAA berücksichtigt.

Aufgrund der genannten Indikatoren ist eine weitere Ergebnisprognose für die kommenden Geschäftsjahre mit Unsicherheiten behaftet und nur bedingt verlässlich. Auf Basis der Abwicklungsplanung ist eine Inanspruchnahme des Eigenkapitalziehungsrahmens und der übernommenen Verlustausgleichspflicht jedoch aktuell nicht zu erwarten.

Die EAA verfolgt grundsätzlich einen opportunistischen Ansatz, indem sie für das Portfolio nach Möglichkeiten des vorzeitigen und werthaltigen Abbaus sucht und hierzu regelmäßig die Marktbedingungen und Ausstiegsmöglichkeiten analysiert.

Die Kreditrisikoprämien dürften einerseits von der wirtschaftlichen Erholung profitieren, andererseits angesichts der steigenden Zinsen unter Druck geraten. Derzeit ist nicht absehbar, welcher Effekt überwiegen wird. Die EAA geht jedoch davon aus, dass das Portfolio im Wesentlichen robust auf diese Veränderungen reagieren wird.

Zu den Aufgaben der EAA gehört es, das bisher gewonnene Know-how für den weiterhin erfolgreichen Abbau zu sichern. Doch die EAA muss parallel zum Rückgang des Portfolios auch Kosten senken und Personal einsparen. In diesem Spannungsfeld ist es eine Herausforderung für das Management, Spezialisten für verbliebene Aufgaben zu halten. Die EAA wird in den kommenden Jahren ihre Strukturen fortlaufend optimieren.

BILANZ

Bilanz

Aktivseite

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.6.2023 EUR	31.12.2022 EUR
1. Barreserve					
a) Guthaben bei Zentralnotenbanken			3.151.727		(2.171.315.848)
darunter:					
bei der Deutschen Bundesbank EUR 3.151.727 (Vj.: EUR 2.171.315.848)				3.151.727	2.171.315.848
2. Forderungen an Kreditinstitute	4, 6, 26				
a) täglich fällig			1.159.866.447		(647.389.666)
b) andere Forderungen			1.816.293.798		(898.407.669)
				2.976.160.245	1.545.797.335
3. Forderungen an Kunden	5, 6, 13, 26			2.687.106.295	2.898.818.988
darunter:					
Kommunalkredite EUR 286.710.799 (Vj.: EUR 445.477.576)					
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7, 13, 14, 26				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen					
aa) von öffentlichen Emittenten		1.638.162.425			(1.489.773.057)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 1.085.960.193 (Vj.: EUR 936.904.501)					
ab) von anderen Emittenten		2.779.114.571			(3.592.510.993)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 4.973.838 (Vj.: EUR 148.688.110)					
			4.417.276.996		(5.082.284.050)
b) eigene Schuldverschreibungen					
Nennbetrag: EUR 0 (Vj.: EUR 17.000.000)			0		(17.578.466)
				4.417.276.996	5.099.862.516

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
 ZWISCHENBERICHT 30. JUNI 2023

BILANZ

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.6.2023 EUR	31.12.2022 EUR
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				0	5
6. Handelsbestand	8			3.711.718.690	3.588.684.456
7. Beteiligungen	9			24.667.968	24.749.233
darunter:					
an Kreditinstituten EUR 7.700.000 (Vj.: EUR 7.700.000)					
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	10			4.194.669	4.194.794
9. Sonstige Vermögensgegenstände	11			251.834.525	401.202.501
10. Rechnungsabgrenzungsposten	12			37.533.117	11.245.208
Summe der Aktiva				14.113.644.232	15.745.870.884

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 30. JUNI 2023

BILANZ

Passivseite

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.6.2023 EUR	31.12.2022 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15				
a) täglich fällig			922.514.717		(961.052.725)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			370.840.725		(419.574.744)
				1.293.355.442	1.380.627.469
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden andere Verbindlichkeiten	16				
a) täglich fällig			10.363.067		(15.307.473)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			1.327.960.092		(1.559.708.915)
				1.338.323.159	1.575.016.388
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	17				
a) begebene Schuldverschreibungen			4.792.287.942		(6.490.813.386)
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			2.836.827.537		(2.506.091.928)
darunter:					
Geldmarktpapiere EUR 2.836.827.537 (Vj.: EUR 2.506.091.928)					
				7.629.115.479	8.996.905.314
4. Handelsbestand	18			3.102.952.402	3.010.962.232
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19			6.858.874	34.966.333
6. Rechnungsabgrenzungsposten	20			21.032.910	24.047.936
7. Rückstellungen	21				
a) Steuerrückstellungen			0		(0)
b) andere Rückstellungen			68.535.083		(69.678.748)
				68.535.083	69.678.748

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 30. JUNI 2023

BILANZ

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	30.6.2023 EUR	31.12.2022 EUR
8. Eigenkapital	22				
a) Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital		500.000			(500.000)
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		0	500.000		(0)
			3.013.237.214		(3.013.237.214)
b) Kapitalrücklage					
c) Gewinnrücklagen					
andere Gewinnrücklagen		2.431.408			(2.431.408)
			2.431.408		(2.431.408)
d) Bilanzverlust			-2.362.697.739		(-2.362.502.158)
				653.470.883	653.666.464
Summe der Passiva				14.113.644.232	15.745.870.884
1. Eventualverbindlichkeiten	23				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			890.393.952	890.393.952	(905.406.952)
				905.406.952	
2. Andere Verpflichtungen	23				
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			97.958.113	97.958.113	(105.494.109)
					105.494.109

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-30.6.2023 EUR	1.1.-30.6.2022 EUR
1. Zinserträge aus	24				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		120.784.790			(93.542.817)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		97.673.853			(33.310.189)
			218.458.643		(126.853.006)
2. Zinsaufwendungen			203.461.891		(110.429.917)
				14.996.752	16.423.089
3. Laufende Erträge aus	24				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0		(0)
b) Beteiligungen			1.741.660		(464.814)
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			18		(18)
				1.741.678	464.832
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	24			0	0
5. Provisionserträge	24		8.373		(434.403)
6. Provisionsaufwendungen			9.992.172		(9.963.567)
				-9.983.799	-9.529.164
7. Nettoergebnis des Handelsbestands				-2.207.496	-1.699.741
8. Sonstige betriebliche Erträge	24, 25			23.222.155	25.942.881
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		6.354.432			(7.357.049)
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		1.009.549			(1.203.650)
darunter:					
für Altersversorgung EUR 390.116 (Vj.: EUR 493.917)					
			7.363.981		(8.560.699)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			30.530.811		(41.116.355)
				37.894.792	49.677.054

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 30. JUNI 2023

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	siehe Anhang Ziffer			1.1.-30.6.2023	1.1.-30.6.2022
		EUR	EUR	EUR	EUR
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				0	1.293
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25			13.880.075	95.381
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	21, 26			15.516.135	17.637.239
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	26			0	496.074
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	26			8.519.872	0
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	26			0	0
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				30.430	-1.030.666
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27			226.011	27.387
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 11 ausgewiesen				0	0
19. Jahresergebnis				-195.581	-1.058.053
20. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-2.362.502.158	-2.360.852.215
21. Bilanzverlust				-2.362.697.739	-2.361.910.268

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung

			1.1.-30.6.2023 EUR	1.1.-30.6.2022 EUR
1.	+/-	Periodenergebnis	-195.581	-1.058.052
		Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
2.	+/-	Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	-15.873.103	16.969.004
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.143.664	-3.083.725
4.	+/-	Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-29.251.710	-48.419.615
5.	-/+	Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	0	186.704
6.	=	Zwischensumme	-46.464.058	-35.405.684
		Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
7.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute (soweit nicht Handelsbestand)	-877.426.126	59.253.590
8.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	233.993.070	148.749.691
9.	-/+	Zunahme/Abnahme Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen und nicht Handelsbestand)	698.870.302	152.213.658
10.	+/-	Handelsaktiva	-1.792.354	8.471.364
11.	-/+	Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	129.548.841	-159.307.796
12.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht Handelsbestand)	-91.988.814	9.169.602
13.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	-235.767.955	633.317.065
14.	+/-	Zunahme/Abnahme Verbriefte Verbindlichkeiten	-1.367.789.834	3.625.693.088
15.	+/-	Handelsspassiva	0	-229.049
16.	+/-	Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-28.024.873	-15.870.375
17.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-16.738.430	-16.887.921
18.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	226.011	27.387
19.	+	Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	175.108.053	185.237.349
20.	-	Gezahlte Zinsen	-206.136.059	-126.130.040
21.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-226.011	-27.387
22.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 6 bis 21)	-1.634.608.237	4.468.274.543
23.	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	81.265	386.000
24.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
25.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
26.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
27.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 23 bis 26)	81.265	386.000
28.	+/-	Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	0	0
29.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 28)	0	0
30.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 22, 27, 29)	-1.634.526.972	4.468.660.543
31.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.183.477.230	3.745.002.692
32.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 30 bis 31)	548.950.258	8.213.663.235

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß DRS 21 erstellt. Der Finanzmittelfonds beinhaltet die bei JPM und der Deutschen Bundesbank geführten laufenden Konten (Sichteinlagen). Weitere Finanzmittel im Sinne des DRS 21 existieren derzeit nicht.

EIGENKAPITALSPIEGEL

Eigenkapitalspiegel

	Bestand per 1.1.2023 EUR	Ergebnis- verwendung EUR	Bestand per 30.6.2023 EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.362.502.158	-195.581	-2.362.697.739
Handelsrechtliches Eigenkapital	653.666.464	-195.581	653.470.883

	Bestand per 1.1.2022 EUR	Ergebnis- verwendung EUR	Bestand per 30.6.2022 EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.360.852.215	-1.058.053	-2.361.910.268
Handelsrechtliches Eigenkapital	655.316.407	-1.058.053	654.258.354

Verkürzter Anhang

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

Allgemeine Angaben

1. Rechtlicher Rahmen der EAA

Die EAA ist eine organisatorisch und wirtschaftlich selbstständige, teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der FMSA mit Sitz in Düsseldorf. Die EAA wurde am 11. Dezember 2009 von der FMSA errichtet und am 23. Dezember 2009 in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRA 20869) eingetragen.

Die EAA wickelt die von der ehemaligen WestLB und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts. Der Transfer der Risikopositionen und der nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB auf die EAA erfolgte in den Jahren 2009, 2010 (Erstbefüllung) und 2012 (Nachbefüllung) auf verschiedenen Transferwegen. Mittlerweile wurde das Projekt zur dinglichen Übertragung ursprünglich synthetisch übertragener Engagements von der Portigon auf die EAA beendet. Für weitergehende Informationen zu den Transferwegen wird auf das Kapitel „Geschäftstätigkeit der EAA“ im Geschäftsbericht 2022 verwiesen.

Die EAA führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie ist weder ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes noch betreibt sie erlaubnispflichtige Geschäfte im Sinne der EU-Richtlinie 2006/48/EG vom 14. Juni 2006. Sie unterliegt der Rechtsaufsicht durch die FMSA. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht der EAA wurde gemäß § 8a Abs. 1a StFG in Verbindung mit den ergänzenden Regelungen des Statuts der EAA nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und der RechKredV erstellt. Der verkürzte Abschluss erfüllt insbesondere die Anforderungen des DRS 16 (Halbjahresfinanzberichterstattung).

Die Angaben in diesem Zwischenbericht sind im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 zu lesen. Dabei wurden alle Erkenntnisse bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses berücksichtigt.

VERKÜRZTER ANHANG

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 angewandt.

Die insbesondere im Zusammenhang mit illiquiden Portfolios erforderlichen Annahmen und Schätzungen beruhen auf subjektiven Beurteilungen des Managements und sind zwangsläufig mit Prognoseunsicherheiten behaftet. Auch wenn im Rahmen der Schätzungen auf verfügbare Informationen, historische Erfahrungen und andere Beurteilungsfaktoren zurückgegriffen wurde, können die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse von den Schätzungen abweichen. Dies kann sich nicht unerheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Nach Ansicht der EAA sind die verwendeten Parameter sachgerecht und vertretbar.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

4. Forderungen an Kreditinstitute

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	2.976,2	1.545,8
täglich fällig	1.159,9	647,4
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	1.786,3	898,4
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	30,0	-

5. Forderungen an Kunden

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	2.687,1	2.898,8
darunter:		
- an verbundene Unternehmen	1.107,5	1.228,8
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	237,7	1.314,6
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	430,5	164,8
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	920,1	557,0
- mehr als 5 Jahre	1.098,8	862,4

VERKÜRZTER ANHANG

Zu den Forderungen gehören auch nicht börsenfähige Namensschuldverschreibungen und andere, nicht börsenfähige Schuldverschreibungen. Die Forderungen an verbundene Unternehmen sind zum 30. Juni 2023 auf die entsprechenden Restlaufzeiten verteilt. Zum 31. Dezember 2022 waren diese Forderungen im Restlaufzeitenband bis drei Monate ausgewiesen.

6. Durch Grundpfandrechte besicherte Forderungen

Zum Bilanzstichtag sowie zum Vorjahresende waren keine Forderungen durch Grundpfandrechte besichert.

7. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	4.417,3	5.099,9
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	211,6	64,4
Zusammensetzung		
- Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	1.638,2	1.489,8
- Anleihen und Schuldverschreibungen anderer Emittenten	2.779,1	3.592,5
- eigene Schuldverschreibungen	-	17,6
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	4.417,3	5.099,9
davon:		
- börsennotiert	2.148,1	2.188,2
- nicht börsennotiert	2.269,2	2.911,7
Zusammensetzung nach Bestandsart		
- Liquiditätsreserve	-	17,6
- Finanzanlagebestand	4.417,3	5.082,3

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 4,4 (Vorjahr 5,1) Mrd. EUR sind Teil des Finanzanlagebestands. Zum Bilanzstichtag wurden Finanzanlagen mit einem Buchwert von 1,8 (Vorjahr 3,4) Mrd. EUR um 0,1 (Vorjahr 0,2) Mrd. EUR über ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, da die EAA aufgrund ihrer langfristigen Abwicklungsstrategie und der erwarteten Wertentwicklung der Finanzanlagen davon ausgeht, Rückzahlungen mindestens in Höhe des Buchwerts zu erhalten. Der Unterschiedsbetrag entfällt im Wesentlichen auf strukturierte Kreditprodukte.

Die Finanzanlagen werden fristen- und währungskongruent refinanziert. Die EAA sichert diese auf Portfoliobasis gegen zins- und währungsinduzierte Wertveränderungen ab.

VERKÜRZTER ANHANG

8. Handelsbestand

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	3.711,7	3.588,7
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	3.715,4	3.591,1
- Risikoabschlag gemäß § 340e Abs. 3 Satz 1 HGB	-3,7	-2,4

9. Beteiligungen

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	24,7	24,7
darunter:		
- an Kreditinstituten	7,7	7,7
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	7,7	7,7
davon:		
- nicht börsennotiert	7,7	7,7

10. Anteile an verbundenen Unternehmen

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	4,2	4,2
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	0,0	0,0
davon:		
- nicht börsennotiert	0,0	0,0

VERKÜRZTER ANHANG

11. Sonstige Vermögensgegenstände

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	251,8	401,2
darunter:		
- Ausgleichsposten aus der Devisenbewertung	239,7	389,5
- Steuererstattungsansprüche	9,6	9,5
- Forderungen aus Ergebnisübernahmen	1,8	2,2

12. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	37,5	11,2
davon:		
- Disagio aus dem Emissionsgeschäft	24,7	3,8
- Disagio aus Verbindlichkeiten	9,1	2,5
- Einmalzahlungen aus Swaps	2,3	4,7
- Sonstige	1,4	0,2

13. Nachrangige Vermögensgegenstände

Nachrangige Vermögensgegenstände sind enthalten in:

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Forderungen an Kunden und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	358,1	363,4

14. In Pension gegebene Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag sowie zum Vorjahresende waren keine Vermögensgegenstände in Pension gegeben.

VERKÜRZTER ANHANG

15. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	1.293,4	1.380,6
täglich fällig	922,5	961,1
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	132,5	140,2
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	35,3	33,5
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	129,1	113,2
- mehr als 5 Jahre	74,0	132,6

16. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	1.338,3	1.575,0
darunter:		
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,7	0,8
Andere Verbindlichkeiten	1.338,3	1.575,0
davon:		
- täglich fällig	10,4	15,3
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	372,0	518,9
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	130,4	197,2
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	670,5	688,6
- mehr als 5 Jahre	155,0	155,0

VERKÜRZTER ANHANG

17. Verbriefte Verbindlichkeiten

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	7.629,1	8.996,9
Begebene Schuldverschreibungen	4.792,3	6.490,8
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	2.851,8	4.538,7
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	2.836,8	2.506,1
davon mit Restlaufzeiten:		
- bis 3 Monate	2.492,8	1.857,1
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	344,1	649,0

18. Handelsbestand

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	3.103,0	3.011,0
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	3.103,0	3.011,0

19. Sonstige Verbindlichkeiten

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	6,9	35,0
davon:		
- Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen	-	23,8
- Sonstige	6,9	11,2

Die Position „Sonstige“ enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht beglichenen Rechnungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen aufgrund steuerlicher Organschaften.

VERKÜRZTER ANHANG

20. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Bilanzausweis	21,0	24,0
davon:		
- Einmalzahlungen aus Swaps	19,2	19,5
- Agio aus dem Emissionsgeschäft	1,8	4,5

21. Rückstellungen

	Bestand 31.12.2022 Mio. EUR	Zuführung Mio. EUR	Aufzinsung Mio. EUR	Verbrauch Mio. EUR	Auflösung Mio. EUR	Sonstige Änderung Mio. EUR	Endbestand 30.6.2023 Mio. EUR
Steuern	-	-	-	-	-	-	-
Andere Rückstellungen	69,7	15,9	-	11,9	5,0	-0,2	68,5
- für Kredite	3,4	-	-	-	1,9	-	1,4
- für Beteiligungen	2,0	-	-	-	1,6	-	0,4
- für Prozesse	3,3	1,6	-	0,2	-	-	4,8
- im Personalbereich	0,3	-	-	-	0,1	-	0,2
- Sonstige	60,8	14,3	-	11,7	1,4	-0,2	61,8
Gesamt	69,7	15,9	-	11,9	5,0	-0,2	68,5

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgebeträge für Risiken, die keinem anderen Rückstellungsposten zugeordnet werden können.

22. Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag beträgt das gezeichnete Kapital der EAA 500.000 EUR.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 3.013,2 Mio. EUR resultiert aus der Übertragung von Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereichen der ehemaligen WestLB.

Die anderen Rücklagen in Höhe von 2,4 Mio. EUR stammen aus der Auflösung von Rückstellungen, deren Wertansatz aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung von Verpflichtungen gemindert wurde.

Das Ergebnis zum 30. Juni 2023 beträgt -0,2 Mio. EUR und erhöht den Bilanzverlust zum Bilanzstichtag auf 2.362,7 Mio. EUR.

VERKÜRZTER ANHANG

23. Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,9 (Vorjahr 0,9) Mrd. EUR stammen im Wesentlichen aus Altverbindlichkeiten der WestImmo sowie aus Altverbindlichkeiten der Hamburg Commercial Bank AG (vormals HSH Nordbank AG). Zum Bilanzstichtag betrug das Volumen der Altverbindlichkeiten der WestImmo 0,6 (Vorjahr 0,6) Mrd. EUR.

Das Volumen der Altverbindlichkeiten geht aufgrund von Tilgungen kontinuierlich zurück. Durch einen zwischen der Aareal Bank AG und der WestImmo abgeschlossenen Abspaltungs- und Übernahmevertrag wurden alle wesentlichen bankbezogenen Aktiva und Passiva der WestImmo ab dem 30. Juni 2017 auf die Aareal Bank AG übertragen.

Für diese Haftungsverhältnisse ist der EAA im Einzelnen nicht bekannt, ob eine Inanspruchnahme erfolgen wird. Sofern sich hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergeben, werden Rückstellungen gebildet.

Andere Verpflichtungen

Das Volumen in Höhe von 98,0 (Vorjahr 105,5) Mio. EUR resultiert aus dem Kreditgeschäft.

Die EAA überprüft laufend, ob Verluste aus anderen Verpflichtungen drohen und ob eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet werden muss.

24. Geografische Aufteilung von Ertragskomponenten

Die wesentlichen Ertragskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung der EAA wurden auf den im Folgenden dargestellten geografischen Märkten erzielt.

	Zinserträge	Laufende Erträge	Provisionserträge	Sonstige betriebliche Erträge
	1.1.-30.6.2023 Mio. EUR	1.1.-30.6.2023 Mio. EUR	1.1.-30.6.2023 Mio. EUR	1.1.-30.6.2023 Mio. EUR
Deutschland	33,2	0,5	0,0	23,2
Großbritannien	13,4	-	-	-
Übriges Europa	94,6	1,2	-	-
Fernost und Australien	12,6	-	-	-
Nordamerika	64,7	-	-	-
GuV-Ausweis	218,5	1,7	0,0	23,2

Die geografische Zuordnung der Erträge erfolgt grundsätzlich nach dem Sitz des Geschäftspartners. Die laufenden Erträge enthalten auch die Erträge aus Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen, sofern diese anfallen.

VERKÜRZTER ANHANG

25. Sonstige betriebliche und periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge zum 30. Juni 2023 setzt sich aus Aufwendungen in Höhe von 13,9 (Vorjahr 0,1) Mio. EUR und Erträgen in Höhe von 23,2 (Vorjahr 25,9) Mio. EUR zusammen.

In den Erträgen ist das Ergebnis aus der Devisenbewertung in Höhe von 1,7 (Vorjahr 4,7) Mio. EUR sowie 3,1 (Vorjahr 0,5) Mio. EUR aus Auflösungen von Rückstellungen enthalten. Zudem sind zum 30. Juni 2023 einmalige Sondereffekte in den Erträgen von 18,4 Mio. EUR sowie in den Aufwendungen von 13,8 Mio. EUR enthalten.

26. Risikovorsorge

Abschreibungen und Wertberichtigungen gemäß § 340f Abs. 3 und § 340c Abs. 2 HGB

	1.1.-30.6.2023 Mio. EUR	1.1.-30.6.2022 Mio. EUR
Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß RechKredV)	24,0	17,1
Kredite und Wertpapiere Ertrag/Aufwand	15,5	17,6
davon: - Kredite	15,5	17,6
Beteiligungen und Wertpapiere Ertrag/Aufwand	8,5	-0,5
davon: - Beteiligungen	8,0	0,9
- Wertpapiere	0,5	-1,4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-
Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß Risikobericht)	24,0	17,1
Risikovorsorgeergebnis – Kreditgeschäft/Wertpapiere wegen Bonitätsrisiken	15,5	17,6
davon: - Kredite	15,5	17,6
Ergebnis aus Finanzanlagen, Beteiligungen und Verlustübernahme	8,5	-0,5

Die EAA nimmt grundsätzlich die Wahlrechte nach § 340f Abs. 3 HGB und § 340c Abs. 2 HGB in Anspruch. Gemäß § 340f Abs. 3 HGB dürfen Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung im Kreditgeschäft mit Abschreibungen auf Wertpapiere sowie Erträgen aus Zuschreibungen zu Wertpapieren der Liquiditätsreserve kompensiert ausgewiesen werden. Der Nettoertrag beträgt 15,5 (Vorjahr Nettoertrag 17,6) Mio. EUR. Gemäß § 340c Abs. 2 HGB darf eine Kompensation der Aufwendungen für Beteiligungen, für Anteile an verbundenen Unternehmen sowie für Wertpapiere des Anlagebestands mit den entsprechenden Erträgen erfolgen. Insgesamt weist die EAA einen Nettoertrag von 8,5 (Vorjahr Nettoaufwand 0,5) Mio. EUR als Risikoergebnis für Beteiligungen und Wertpapiere aus.

VERKÜRZTER ANHANG

27. Steuern

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 226,0 (Vorjahr 27,4) TEUR handelt es sich im Wesentlichen um ausländische Quellensteuern.

Im aktuellen Geschäftsjahr und im Vorjahr sind keine sonstigen Steuern angefallen.

Sonstige Angaben

28. Termingeschäfte/derivative Produkte

Die EAA schließt Termingeschäfte beziehungsweise derivative Geschäfte folgender Art ab:

△ Zinsbezogene Produkte

Zinsswaps, Zinsfutures, Forward Rate Agreements, Zinsscaps, Zinsfloors, Zinsscollars, Swaptions und Zinsoptionen

△ Währungsbezogene Produkte

Zins-/Währungsswaps, Forward-Zins-/Währungsswaps, Devisentermingeschäfte und Devisenoptionengeschäfte

Das Gesamtvolumen der Termingeschäfte und derivativen Geschäfte am Bilanzstichtag beträgt auf Basis von Nominalwerten 71,2 (Vorjahr 85,3) Mrd. EUR. Der Schwerpunkt liegt unverändert bei den zinsbezogenen Produkten, deren Anteil bei 82,5% (Vorjahr 86,6%) des Gesamtvolumens liegt.

Die Marktwerte der nicht börsengehandelten Derivate werden auf der Grundlage von finanzmathematischen Bewertungsmodellen sowie am Markt verfügbaren Bewertungsparametern (unter anderem Zinssätze, Zinsvolatilitäten, Währungskurse) bestimmt.

Derivative Geschäfte – Darstellung der Stichtagsvolumen

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Zinsbezogene Produkte	58.702,1	73.829,9	3.145,8	3.427,8	2.821,1	3.291,8
OTC-Produkte	58.702,1	73.829,9	3.145,8	3.427,8	2.821,1	3.291,8
Währungsbezogene Produkte	12.451,0	11.447,1	827,2	642,5	577,7	259,4
OTC-Produkte	12.451,0	11.447,1	827,2	642,5	577,7	259,4
Gesamt	71.153,1	85.277,0	3.973,0	4.070,3	3.398,8	3.551,2
OTC-Produkte	71.153,1	85.277,0	3.973,0	4.070,3	3.398,8	3.551,2

VERKÜRZTER ANHANG

Die jahresdurchschnittlichen Nominalwerte der Termin- und derivativen Geschäfte lagen im Geschäftsjahr 2023 bei 79,0 (Vorjahr 96,3) Mrd. EUR.

Derivative Geschäfte – Darstellung der Durchschnittsvolumen

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
Zinsbezogene Produkte	66.867,2	80.065,4	3.327,2	4.631,4	3.120,3	4.762,4
OTC-Produkte	66.867,2	80.065,4	3.327,2	4.631,4	3.120,3	4.762,4
Währungsbezogene Produkte	12.142,7	16.248,1	627,1	746,2	344,9	239,4
OTC-Produkte	12.142,7	16.248,1	627,1	746,2	344,9	239,4
Gesamt	79.009,9	96.313,5	3.954,3	5.377,6	3.465,2	5.001,8
OTC-Produkte	79.009,9	96.313,5	3.954,3	5.377,6	3.465,2	5.001,8

Die Termin- und derivativen Geschäfte werden ausnahmslos zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

Die erhaltenen und gezahlten Optionsprämien für derivative Finanzinstrumente des Nichthandelsbestands sind unter den Sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Derivative Geschäfte – Fristengliederung

	Zinsbezogene Produkte		Währungsbezogene Produkte	
	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR	30.6.2023 Mio. EUR	31.12.2022 Mio. EUR
mit Restlaufzeiten				
- bis 3 Monate	980,2	11.931,8	502,9	2.073,1
- 3 Monate bis 1 Jahr	7.851,9	7.560,9	2.899,5	2.767,7
- 1 bis 5 Jahre	15.906,0	13.811,3	5.157,8	4.075,4
- über 5 Jahre	33.964,0	40.525,9	3.890,8	2.530,9
Gesamt	58.702,1	73.829,9	12.451,0	11.447,1

VERKÜRZTER ANHANG

29. Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum betrug:

	männlich	weiblich	insgesamt 1.1.-30.6.2023	insgesamt 1.1.-30.6.2022
Anzahl der Mitarbeiter	50	32	82	98

Zum 30. Juni 2023 beschäftigte die EAA 70 (30. Juni 2022: 88) Vollzeitbeschäftigte.

30. Beteiligte an der EAA

	30.6.2023 in %	31.12.2022 in %
Land NRW	48,202	48,202
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	25,032	25,032
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	25,032	25,032
Landschaftsverband Rheinland	0,867	0,867
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	0,867	0,867
Gesamt	100,000	100,000

31. Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Berichtszeitraum übte kein Mitglied des Vorstands der EAA ein Mandat in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremium von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

32. Mandate der Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum übte kein Mitarbeiter der EAA ein Mandat in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremium von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

33. Organe der EAA

Mitglieder des Vorstands der EAA

Christian Doppstadt
Horst Küpker

VERKÜRZTER ANHANG

Mitglieder des Verwaltungsrats der EAA

Dr. Dirk Günnewig

Vorsitzender
Staatssekretär im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

Susanne Elsässer

Stellvertretende Vorsitzende
Leitende Ministerialrätin im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

Michael Breuer

Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands

Hans Buschmann

Stellvertretender Verbandsgeschäftsführer des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands i.R.

Rolf Einmahl

Rechtsanwalt,
Mitglied der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland

Henning Giesecke

Geschäftsführer der GSW Capital Management GmbH,
Ehemaliger Risikovorstand der HypoVereinsbank AG und der UniCredit Group

Wilfried Groos

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Siegen

Frank Hellwig

CEO,
Sonderbeauftragter der BaFin der VTB Bank (Europe) SE i.L.

Dr. Achim Kopf

Leiter des Bereichs Risikocontrolling der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH

Dr. Georg Lunemann

Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe

Klaus Rupprath

Generalbevollmächtigter,
Bereichsleiter Kapitalmärkte der NRW.BANK

Jürgen Wannhoff

Vizepräsident und Mitglied des Vorstands des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe

Trägerversammlung der EAA

Die Trägerversammlung setzt sich aus Vertretern der am Stammkapital Beteiligten zusammen (siehe hierzu Anhangangabe Nummer 30).

VERKÜRZTER ANHANG

34. Angaben zum Anteilsbesitz

Ergänzende Angaben nach § 285 Nr. 11 und 11a sowie § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB

Anteile in Fremdwährung zum Stichtagskurs in EUR umgerechnet

Angabe Kapitalanteil und Stimmrechte in %, Beträge in TEUR

Sonstiger Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	direkt (d) / indirekt (i)	EAV ja (J) / nein (N)	Stand	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
CBAL S.A., Brüssel, Belgien	d / i	N	31.10.2022	100,00	100,00	EUR	687	-49
Corsair III Financial Services Capital Partners L.P., Wilmington, USA	d	N	k. A.	1,84	0,00		k. A.	k. A.
Corsair III Financial Services Offshore Capital Partners L.P., George Town, Kaimaninseln	d	N	k. A.	1,84	0,00		k. A.	k. A.
DALS Sparkassen-Neubau Teltow-Fläming Verwaltung GmbH, Düsseldorf	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	EUR	24	-1
Deutsche Anlagen-Leasing Service Sparkassen- Neubau Teltow-Fläming GmbH & Co. KG, Aschheim	i	N	31.12.2021	78,49	78,60	EUR	1.499	883
EAA Charity LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	25.170	584
EAA DLP I LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	77.092	2.217
EAA DLP II LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	69.683	679
EAA DLP III LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	128.836	1.362
EAA do Brasil Participacoes, Representacoes e Negocios Ltda., Sao Paulo, Brasilien	d	N	31.12.2022	100,00	100,00	BRL	633	13
EAA Europa Holding GmbH, Düsseldorf	d	J	31.12.2022	100,00	100,00	EUR	4.076	0
EAA Greenwich LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	120.342	3.927
EAA LAT ABC LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	156.149	5.580
EAA LAT II LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	199.648	8.065
EAA LS Holdings LLC, Wilmington, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	0	0
EAA PF LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	179.952	-690
EAA Triskele LLP, Wilmington, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	186.117	-3.283
EAA US Holdings Corporation, Wilmington, USA	d	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	8.451	4.038
Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG, Düsseldorf	d / i	J	31.12.2022	100,00	100,00	EUR	49	0
Erste Financial Services GmbH, Düsseldorf	d	N	31.12.2022	100,00	100,00	EUR	15.184	4.961
Leasing Belgium N.V., Antwerpen, Belgien	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	EUR	203	-56
MCC SB Condo LLC, Wilmington, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	0	0
MCC SB Unit 144 LLC, Indianapolis, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	0	0
MCC SB Unit 145 LLC, Indianapolis, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	0	0
MCC SB Unit 146 LLC, Indianapolis, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	0	0

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 30. JUNI 2023

VERKÜRZTER ANHANG

Sonstiger Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	EAV		Stand	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
	direkt (d) / indirekt (i)	ja (J) / nein (N)						
MCC SB Unit 147 LLC, Indianapolis, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	0	0
MFC Holdco LLC, Dover, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	0	0
MFC Real Estate LLC, Dover, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	0	0
MFC SB BAR, LLC, Indianapolis, USA	i	N	31.12.2022	100,00	100,00	USD	0	0
S-Chancen-Kapitalfonds NRW GmbH i.L., Haan	d	N	31.12.2022	50,00	50,00	EUR	1.961	0
Sechste EAA-Beteiligungs GmbH, Düsseldorf	d	N	31.12.2022	100,00	100,00	EUR	25	-7
thyssenkrupp Electrical Steel GmbH, Gelsenkirchen	d	N	30.09.2022	0,42	0,42	EUR	96.622	0
thyssenkrupp Materials Processing Europe GmbH, Krefeld	d	N	30.09.2022	0,42	0,42	EUR	61.880	0
thyssenkrupp Materials Services GmbH, Essen	d	N	30.09.2022	0,16	0,16	EUR	745.235	0
ThyssenKrupp Rasselstein GmbH, Andernach	d	N	30.09.2022	0,50	0,50	EUR	247.021	0
TK Aufzugswerke GmbH, Neuhausen auf den Fildern	d	N	30.09.2022	0,50	0,50	EUR	13.951	0
West Life Markets GmbH & Co. KG, Düsseldorf	d / i	J	31.12.2022	100,00	100,00	EUR	1.312	0
West Merchant Limited, London, Großbritannien	d	N	31.12.2021	100,00	100,00	GBP	89	-35
Westdeutsche Immobilien Holding GmbH, Düsseldorf	d	J	31.12.2022	100,00	100,00	EUR	5.539	0
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	i	N	31.12.2022	0,00	0,00	EUR	11.339	0
Windmill Investments Limited, George Town, Kaimaninseln	d	N	31.12.2022	5,07	0,00	USD	38.345	-339
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt am Main	d / i	N	31.12.2022	5,10	5,10	EUR	12.826	726

Stimmanteil mehr als 5% (Große Kapitalgesellschaften)

Name und Sitz der Gesellschaft	EAV		Stand	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
	direkt (d) / indirekt (i)	ja (J) / nein (N)						
Banco Finantia S.A., Lissabon, Portugal	d	N	31.12.2022	10,39	10,39	EUR	423.186	248

Sonstige Personengesellschaften, bei denen die EAA unbeschränkt haftender Gesellschafter ist

Name und Sitz der Gesellschaft	EAV		Stand	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
	direkt (d) / indirekt (i)	ja (J) / nein (N)						
GLB GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main	d / i	N	31.12.2021	15,47	15,47		k. A.	k. A.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Anstalt so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Anstalt im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 22. August 2023

Erste Abwicklungsanstalt



Christian Doppstadt
Mitglied des Vorstands



Horst Küpker
Mitglied des Vorstands

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
APAC	Asia Pacific; Asiatisch-Pazifischer Wirtschaftsraum
AT	Allgemeiner Teil
AUD	Australischer Dollar
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BlackRock	BlackRock Financial Management Inc., Wilmington/USA
BRL	Brasilianischer Real
CAD	Kanadischer Dollar
CEO	Chief Executive Officer
CHF	Schweizer Franken
CVA	Credit valuation adjustments
DAC	Designated Activity Company
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EAA	Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf
EAV	Ergebnisabführungsvertrag
EFS	Erste Financial Services GmbH, Düsseldorf (bis 28. Juni 2016 firmierend als Portigon Financial Services GmbH)
EG	Europäische Gemeinschaft
EMEA	Europe, Middle East and Africa; Wirtschaftsraum Europa, Naher Osten und Afrika
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZB	Europäische Zentralbank
Fed	US-Notenbank
FI	Financial Institutions
Fitch	Fitch Ratings
FMS	Finanzmarktstabilisierungsfonds
FMSA	Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung
FX-Effekt	Wechselkurseffekt
GBP	Britisches Pfund (Pfund Sterling)
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HKD	Hongkong-Dollar
HUF	Ungarischer Forint
HRA	Handelsregister Abteilung A
HSBC	HSBC Continental Europe S.A., Germany, Düsseldorf
i.R.	Im Ruhestand
IBM	IBM Deutschland GmbH, Ehningen

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 30. JUNI 2023

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

IT	Informationstechnologie
ITK	Office-/IT- und Kommunikationsinfrastruktur
IWF	Internationaler Währungsfonds
JPM	J.P. Morgan SE - Frankfurt Branch, Frankfurt am Main
JPY	Japanischer Yen
k. A.	Keine Angabe
LGD	Loss Given Default
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
Mio.	Millionen
Moody's	Moody's Investors Service
Mrd.	Milliarden
MSPA	Mount Street Portfolio Advisers GmbH, Düsseldorf (bis 15. November 2017 firmierend als EAA Portfolio Advisers GmbH)
N.R.	Nicht geratet
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OTC	Over the counter
PLN	Polnischer Zloty
Portigon	Portigon AG, Düsseldorf (bis 2. Juli 2012 firmierend als WestLB AG)
RechKredV	Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute
Repo	Repurchase operation (Rückkaufvereinbarung)
S&P	Standard and Poor's Corporation
StFG	Gesetz zur Errichtung eines Finanzmarkt- und eines Wirtschaftsstabilisierungsfonds – Stabilisierungsfondsgesetz (bis 17. Juli 2020 abgekürzt als FMStFG)
TEUR	Tausend Euro
US	United States
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
USD	US-Dollar
VaR	Value at Risk
Vj.	Vorjahr
WestImmo	Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz (ab 30. Juni 2017 firmierend als Westdeutsche Immobilien Servicing AG)
WestLB	WestLB AG, Düsseldorf (ab 2. Juli 2012 firmierend als Portigon AG)
WKZ	Währungskennzeichen

Impressum

Erste Abwicklungsanstalt

Friedrichstraße 84
40217 Düsseldorf
+49 211 91345 780
info@aa1.de
www.aa1.de